

BETEILIGUNGSBERICHT 2021



RUNDFUNK
BERLIN-BRANDENBURG

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Abkürzungsverzeichnis	2
Der Rundfunk Berlin-Brandenburg und seine Beteiligungen	
1. Anlass des Berichts und seine Zielsetzung	4
2. Übersicht über die Beteiligungen des Rundfunk Berlin-Brandenburg	5
3. Beteiligungspolitik des Rundfunk Berlin-Brandenburg	6
4. Beteiligungsmanagement und Controlling des Rundfunk Berlin-Brandenburg	6
5. Kontrolle von Beteiligungsunternehmen	6
6. Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung	8
7. Wesentliche Entwicklungen seit dem Beteiligungsbericht 2020	8
Einzeldarstellungen der Unternehmensbeteiligungen	
1. rbb media GmbH	10
1.1 „Der Apparat“ Multimedia GmbH	17
1.2 DOKfilm Fernsehproduktion GmbH	21
1.3 ARD MEDIA GmbH (vormals ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH)	25
2. ems - electronic media school / Schule für elektronische Medien gGmbH	31
3. roc berlin - Rundfunk-Orchester und -Chöre gGmbH Berlin	36
4. DEGETO FILM GmbH	41
5. Institut für Rundfunktechnik GmbH i.L.	47
6. SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH	52
7. ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH	57
8. ARTE Deutschland TV GmbH	62
9. AGF Videoforschung GmbH	68
10. Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv	73

VORWORT



Seit dem Jahresabschluss 2010 legt der Rundfunk Berlin-Brandenburg den Rechnungshöfen Berlin und Brandenburg, der Rechtsaufsicht, der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) und dem Verwaltungsrat des rbb einen vollständigen Überblick über seine unmittelbaren sowie mittelbaren Beteiligungen vor. Hiermit erfüllt der Sender seine Verpflichtungen aus dem Medienstaatsvertrag zur Kontrolle der Beteiligung an Unternehmen (§§ 42 und 43 MStV). Der vorliegende Bericht ist zudem über das Online-Angebot des Senders abrufbar.

Neben einer grafischen Übersicht über sämtliche unmittelbare Beteiligungen des rbb sowie die mittelbaren Beteiligungen ersten Grades, welche die rbb media GmbH hält, bietet der Bericht auch einen Einblick in die finanzielle Entwicklung der jeweiligen Gesellschaften und ihre wirtschaftliche Bedeutung für den rbb. Dazu dienen Daten aus der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres. Wesentliche Informationen zum Geschäftsverlauf und ein Ausblick auf die nähere Zukunft der jeweiligen Gesellschaft vervollständigen den Blick auf die Situation der Beteiligungsunternehmen.

Bei jenen Beteiligungsgesellschaften, die mindestens zum Teil kommerziell tätig waren, haben die Wirtschaftsprüfer über die reguläre Prüfung des Jahresabschlusses hinaus die Marktkonformität des wirtschaftlichen Handelns dieser Unternehmen geprüft und dazu Stellung genommen. Dies umfasst

auch die gemeinsam mit anderen Landesrundfunkanstalten gehaltenen Beteiligungen. Bei den nicht kommerziellen Beteiligungen, ARTE Deutschland TV GmbH und die Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv, fand eine solche Marktkonformitätsprüfung nicht statt. Gemäß § 43 Medienstaatsvertrag ist eine Marktkonformitätsprüfung nur für Beteiligungen vorgesehen, an denen die Landesrundfunkanstalten mehrheitlich beteiligt sind. Aus diesem Grund findet keine Marktkonformitätsprüfung bei der AGF Videoforschung GmbH statt.

Der Rundfunk Berlin-Brandenburg informiert seinen Verwaltungsrat regelmäßig über Beteiligungsfragen - beispielsweise über die wirtschaftliche Situation und die Entwicklung seiner wichtigsten Beteiligungen, der rbb media GmbH nebst Tochtergesellschaften. Bedeutende ARD-Vertragsabschlüsse im Bereich Sport- oder Filmrechte gibt der Rundfunk Berlin-Brandenburg dem Verwaltungsrat über dessen Vorsitzende zur Kenntnis.

Wie bisher machen wir den Bericht der interessierten Öffentlichkeit zugänglich und liefern damit einen wichtigen Beitrag zur Transparenz des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Dr. Katrin Vernau
Intendantin
Februar 2023

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AG	Arbeitsgruppe
AGF	AGF Videoforschung GmbH
ARD	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
ARD MEDIA	ARD MEDIA GmbH (vormals ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH)
ARTE (G.E.I.E.)	Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung bestehend aus ARTE France und ARTE Deutschland TV GmbH
AS&S	ARD Werbung SALES & SERVICES GmbH
AS&S Radio	AS&S Radio GmbH
BR	Bayerischer Rundfunk
BRD	Bundesrepublik Deutschland
CEO	Chief Executive Officer
Degeto	DEGETO FILM GmbH
Der Apparat	„Der Apparat“ Multimedia GmbH
DFB	Deutscher Fußball Bund e.V.
DOKfilm	DOKfilm Fernsehproduktion GmbH
DRA	Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv
DRadio	Deutschlandradio
DSO	Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
DSV	Deutscher Skiverband
ems	ems - electronic media school / Schule für elektronische Medien gGmbH
ERP	Enterprise-Resource-Planning
e.V.	eingetragener Verein
FN	Fédération Équestre Nationale (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.)
GfK Fernsehforschung GmbH	Tochtergesellschaft der GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) AG Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GSEA	Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben
HA	Hauptabteilung
hr	Hessischer Rundfunk

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

IDW PS 721	Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag (bzw. dem seit dem 07.11.2020 gültigen inhaltsgleichen § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag) zur Prüfung kommerzieller Tätigkeiten der Rundfunkanstalten und deren Beteiligungsunternehmen auf marktkonformes Verhalten
i.L.	in Liquidation
IRT	Institut für Rundfunktechnik GmbH i.L.
KEF	Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten
mabb	Mediengruppe Berlin-Brandenburg
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
mss	media sales & services GmbH
MStV	Medienstaatsvertrag
NDR	Norddeutscher Rundfunk
OMG	OMG e.V. Organisation der Mediaagenturen
ORF	Österreichischer Rundfunk
OTT	Over-the-Top-Plattformen
OWM	Organisation Werbungtreibende im Markenverband e.V.
RB	Radio Bremen
rbb	Rundfunk Berlin-Brandenburg
rbbm	rbb media GmbH
RCB	Rundfunkchor Berlin
RKC	RIAS Kammerchor
roc berlin	roc berlin - Rundfunk-Orchester und -Chöre gGmbH Berlin
RSB	Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
SportA	Sportrechte- und Marketingagentur GmbH
SR	Saarländischer Rundfunk
SRG	Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft
SWR	Südwestrundfunk
WDR	Westdeutscher Rundfunk
WM	Weltmeisterschaft
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen
ZSK	Zentrale Schallplattenkatalogisierung

1. ANLASS DES BERICHTS UND SEINE ZIELSETZUNG

Die in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten sind berechtigt, kommerzielle Tätigkeiten auszuüben. Dabei handelt es sich um Leistungen, die sie Dritten am Markt anbieten, wie etwa Werbung, Sponsoring, Verwertungsaktivitäten, Merchandising, Produktionsleistungen oder Vermietungen. Diese kommerziellen Tätigkeiten sind entsprechend den Vorgaben des Medienstaatsvertrags durch rechtlich selbstständige Tochterunternehmen zu erbringen. An einem Unternehmen, das einen gewerblichen oder sonstigen wirtschaftlichen Zweck zum Gegenstand hat, dürfen sich die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten unmittelbar oder mittelbar beteiligen, wenn dies in sachlichem Zusammenhang mit ihren Aufgaben steht. Sie haben dabei ein effektives Controlling ihrer Beteiligungen einzurichten und gemäß § 42 Abs. 2 Medienstaatsvertrag jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Der vorgelegte Bericht enthält eine Übersicht über alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, die der rbb bzw. seine Werbetochter rbb media GmbH hält. Beteiligungen nicht kommerzieller Art sind gesondert gekennzeichnet. Der Bericht enthält die wesentlichen Daten zu jeder Beteiligungsgesellschaft, wie Name, Sitz, Unternehmenszweck, Stammkapital und Organe der Gesellschaft. Informationen zur wirtschaftlichen Bedeutung für den rbb, zum Geschäftsverlauf im Berichtsjahr sowie ein Ausblick auf die nähere Zukunft gehören eben-

falls zum Bericht. Darüber hinaus liefert er für jede Beteiligungsgesellschaft, an der der rbb die Mehrheit hält und die überwiegend kommerziell tätig ist, den Nachweis der Prüfung dieser kommerziellen Tätigkeiten. Die Abschlussprüfer untersuchen auf der Grundlage eines vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten Fragenkatalogs, ob die staatsvertraglichen Vorgaben zur Ausübung kommerzieller Aktivitäten eingehalten wurden.

2. ÜBERSICHT ÜBER DIE BETEILIGUNGEN DES RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG



*) Nicht-kommerzielle Beteiligung
Stand: 31.12.2021
Quelle: Beteiligungsmanagement

3. BETEILIGUNGSPOLITIK DES RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG

Beteiligungen an Gesellschaften geht der rbb grundsätzlich mit dem Ziel ein, dass diese ihn bei der Erfüllung seines gesetzlichen Auftrages unterstützen. Dabei ermöglichen es die Beteiligungsunternehmen dem rbb, kommerzielle Tätigkeiten zu marktkonformen Bedingungen auszuüben. Dies entspricht den Vorschriften der §§ 40 ff. Medienstaatsvertrag und berücksichtigt die Vorgaben der Europäischen Kommission. So kann der rbb zum Beispiel Werbezeiten vermarkten oder Programmangebote verwerten. Die Beteiligungen an Produktionsgesellschaften tragen dazu bei, den Umfang, in dem der rbb selbst Produktionskapazitäten vorzuhalten hat, auf das notwendige Maß zu beschränken und so seine Flexibilität zu steigern. Die gemeinsamen Beteiligungen der Landesrundfunkanstalten, wie die SportA GmbH oder die Degeto Film GmbH, verbessern die Wirtschaftlichkeit erheblich, zum Beispiel beim gemeinsamen Rechteerwerb. Insgesamt ist es das Ziel des rbb, inhaltlich, funktional und wirtschaftlich sinnvolle Beteiligungen zu unterhalten, die ihn bei der Erfüllung seines gesetzlichen Auftrages bestmöglich unterstützen.

4. BETEILIGUNGSMANAGEMENT UND CONTROLLING DES RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG

In der Geschäftsleitung verantwortet die Juristische Direktion gemeinsam mit der Verwaltungsdirektion die mit der Intendantin abgestimmte Beteiligungsstrategie. Das in der Juristischen Direktion angesiedelte Beteiligungsmanagement und das Beteiligungscontrolling in der Verwaltungsdirektion sind Schnittstellen und Ansprechpartner zum Thema Beteiligungen. Im Beteiligungsmanagement werden die relevanten Unterlagen und Informationen der Beteiligungsgesellschaften und ihrer Aufsichtsorgane vorgehalten und zusammengeführt. Zudem unterstützt das Beteiligungsmanagement gemeinsam mit dem Beteiligungscontrolling die Intendantin als Gesellschaftervertreterin und die weiteren rbb-Vertreter:innen inhaltlich bei ihren Aufgaben in den Aufsichtsgremien der Beteiligungsgesellschaften. Die Abteilung Zentrales Controlling der HA Finanzen in der Verwaltungsdirektion verantwortet das Beteiligungscontrolling mit Fokus auf Kontrolle und Steuerung zentraler betriebswirtschaftlicher Größen wie Gesamtergebnis, Vermögensentwicklung und Liquidität. Aufgaben, Zuständigkeiten und Zusammenarbeit im Umgang mit den Beteiligungsgesellschaften sind in der Beteiligungsrichtlinie des rbb dokumentiert, welche von der Juristischen Direktion gemeinsam mit der Verwaltungsdirektion erarbeitet wurde und am 16.06.2021 in Kraft getreten ist. Damit wurde eine Forderung des Rechnungshofs von Berlin erfüllt.

5. KONTROLLE VON BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Die Kontrolle der Beteiligungsunternehmen übt der rbb auf mehreren Ebenen aus. So haben die Intendantin als Gesellschaftervertreterin sowie die von ihr delegierten Mandatsträger:innen in den Aufsichtsgremien der Beteiligungsgesellschaften wichtige Kontroll- und Steuerungsverantwortung, insbesondere in folgenden Zusammenhängen: In den Satzungen bzw. in entsprechenden Geschäftsordnungen werden Pflichten und Befugnisse der Geschäftsführungen und der Aufsichtsgremien definiert. Die Vertreter:innen in den Aufsichtsgremien kontrollieren deren Einhaltung. Auch wirken sie an ggf. notwendigen Änderungen unmittelbar mit. Darüber hinaus haben die Beteiligungsgesellschaften jährliche Wirtschaftspläne aufzustellen und abzurechnen. Diese sind von der Geschäftsführung der Beteiligungsgesellschaft den Aufsichtsräten zur Prüfung und sodann den Gesellschaftern zur Genehmigung vorzulegen. Das Gleiche gilt für die Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen. Des Weiteren berichten die Geschäftsführungen der Beteiligungen in den turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen über ihre Geschäftstätigkeit, retro- wie auch prospektiv. Über außerordentliche Vorkommnisse haben die Geschäftsführungen den Aufsichtsräten und/oder den Gesellschaftern unverzüglich und ggf. auch außerhalb der ordentlichen Sitzungen zu berichten. So sichert sich der rbb durch die genannten Kontroll- und Mitwirkungsbefugnisse den nötigen Einfluss auf die Geschäftsleitung in

den Beteiligungsgesellschaften gemäß § 41 MStV.

Zusätzlich werden weitere Kontrollfunktionen ausgeübt: Die Beteiligungsgesellschaften sind gemäß Medienstaatsvertrag gehalten, die Jahresabschlüsse und Lageberichte durch externe Prüfer (Wirtschaftsprüfer) testieren zu lassen. Die Prüfung umfasst auch die Marktkonformität (§ 43 MStV). Die Auswahl der Prüfer erfolgt im Einvernehmen bzw. in Abstimmung mit den Rechnungshöfen. Das Prüfungsrecht des Rechnungshofes von Berlin und des Landesrechnungshofes von Brandenburg beim rbb erstreckt sich auch auf dessen Beteiligungen (§ 43 Abs. 1 MStV sowie § 30 Abs. 2 rbb-Staatsvertrag). Die Rechnungshöfe können innerhalb der Jahresabschlussprüfungen Prüfungsschwerpunkte bestimmen. Bei Beteiligungen über 25 % sind darüber hinaus die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft in die Prüfung einzubeziehen (§ 53 HGrG). Ergänzend zu diesen Kontrollen kann der oder die Intendant:in - gegebenenfalls im Benehmen mit den übrigen Gesellschaftern - die Interne Revision des rbb mit Prüfungen in den Beteiligungsgesellschaften beauftragen. Dabei gilt die Revisionsordnung des rbb sowie das für Prüfungen bei GSEA von allen ARD-Anstalten, dem ZDF und Deutschlandradio verabschiedete Prüfungsverfahren.

Zudem stellt der rbb ein aussagekräftiges Controlling insbesondere bei Mehrheitsbeteiligungen und wesentlichen Beteiligungen sicher. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der rbb media GmbH, welche als 100%ige Werbetochter für den rbb die wichtigste kommerzielle Beteiligung darstellt. Um eine optimale Planung und Steuerung sicherzustellen, sind für die rbb media GmbH ein monatliches Reporting sowie ein sehr detaillierter Quartalsbericht einschließlich ihrer wesentlichen Beteiligungen (Der Apparat, DOKfilm) etabliert. Überdies ist der rbb in die jährliche Wirtschaftsplanerstellung eng eingebunden und wirkt hierdurch intensiv auf die Ausgestaltung der qualitativen und quantitativen Eckwerte und Zielgrößen der Gesellschaft ein. Bei der ems - electronic media school gGmbH, eine wichtige gemeinnützige 50 %-Beteiligung des rbb mit Schwerpunkt Volontariat und Fortbildungen im Medienbereich, erfolgt zum einen die inhaltliche Kontrolle durch die Vertretung des rbb im Kuratorium, welchem die Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung bezüglich der Inhalte im Lehrbetrieb obliegt. Zum anderen hält der rbb den Vorsitz im Aufsichtsrat, der den Jahresabschluss, Wirtschaftsplan sowie die Mittelfristige Finanzplanung prüft und unterjährig den Geschäftsverlauf auf Basis von Quartals- und Lageberichten der Geschäftsführung analysiert. Somit ist der rbb direkt in die Planung und Steuerung im Hinblick auf wirtschaftliche Größen involviert. Ein weiterer Fokus

des Beteiligungscontrollings gilt der gemeinnützigen roc berlin. Obwohl es sich bei der roc um eine Minderheitsbeteiligung handelt, ist der rbb aufgrund seiner Vertretung in der AG Finanzen und dem Kuratorium der roc berlin direkt an der Prüfung der Wirtschaftspläne, Jahresabschlüsse sowie Quartalsberichte beteiligt. Auf dieser Basis verfügt der rbb über die notwendigen Informationen zur Beurteilung der Tätigkeit der roc berlin und wirkt unmittelbar an der Planung und Steuerung seiner Beteiligung mit. Im Hinblick auf die ARD/ZDF-Beteiligungen sowie die Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv erfolgt die Kontrolle und Einsichtnahme in die Wirtschaftsführung und das Geschäftsgebaren der Beteiligungen jeweils durch die federführende Landesrundfunkanstalt auf Grundlage von gemeinsamen Beratungen und Beschlussfassungen auf Ebene der ARD-Gremien wie der AG Kosten und der Finanzkommission.

6. ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Auf kommerzielle Tätigkeiten und Beteiligungen des rbb an Unternehmen sowie deren Kontrolle finden die §§ 40 - 44 Medienstaatsvertrag Anwendung (§ 28 rbb-Staatsvertrag). Die Prüfung, ob die kommerziellen Tätigkeiten zwischen dem rbb und seinen Beteiligungen marktgerecht waren, fand auf der Grundlage des Fragenkatalogs nach IDW PS 721 statt, der zwischen dem Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer und den Landesrechnungshöfen abgestimmt wurde. Es ergaben sich keine Beanstandungen, dass die kommerziellen Tätigkeiten nicht marktgerecht waren.

Alle Prüfungsergebnisse zu kommerziellen Tätigkeiten finden sich in den Einzeldarstellungen der Beteiligungen.

Bei den nicht kommerziellen Beteiligungen ARTE Deutschland TV GmbH und Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv sowie bei der AGF, an welcher eine private Mehrheitsbeteiligung vorliegt, fand keine Marktkonformitätsprüfung statt.

7. WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN SEIT DEM BETEILIGUNGSBERICHT 2020

Organisatorische Veränderungen:

Die ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH wurde im Jahr 2022 in die ARD MEDIA GmbH umfirmiert. Die Handelsregistereintragung erfolgte am 20.01.2022. Zudem übernahm die ARD MEDIA durch die Kündigung des Geschäftsbesorgungsvertrags mit Wirkung zum 31.12.2020 die operativen Geschäftstätigkeiten der AS&S Radio GmbH ab dem 01.01.2021 wieder selbst.

Das IRT wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 31.07.2020 zum 31.12.2020 aufgelöst. Für die Mitarbeitenden des IRT wurde eine Transfergesellschaft eingerichtet, in welche die Mitarbeiter:innen zum 01.04.2021 wechselten. Der operative Geschäftsbetrieb des IRT wurde zum 31.03.2021 eingestellt. Die Transfergesellschaft endete zum 30.09.2022.

Bei der ems - electronic media school gGmbH wurden per Gesellschafterbeschluss vom 27.06.2022 die Geschäftsanteile des 50 %-Mitgeschafters Medienanstalt Berlin-Brandenburg an den 50 %-Gesellschafter rbb zum 31.12.2022 verkauft. Seit dem 01.01.2023 ist der rbb Alleingesellschafter der ems.

Zum 31.12.2021 hat die AGF die Anteile des Gesellschafters TeleMünchen Gruppe (Tele 5) selbst übernommen, nachdem dieser durch die Discovery

Communications Deutschland GmbH & Co. KG übernommen wurde.

Infolge der Kündigung seiner Beteiligung an der Zentralen Schallplattenkatalogisierung (ZSK) durch das ZDF zum 31.12.2022 hat der Verwaltungsrat des DRA in seiner Sitzung am 07.07.2022 die AG Kosten und Finanzkommission gebeten, die Integration des ZSK-Haushalts in den Haushalt des DRA mit Wirkung für den Haushaltsplan 2023 zu vollziehen. Um doppelte Strukturen abzubauen, hat sich die Finanzkommission der Empfehlung der AG Kosten angeschlossen, die GSEA ZSK zum 31.12.2022 aufzulösen.

Personelle Veränderungen:

Im Rahmen von Compliance-Vorwürfen hatte die damalige rbb-Intendantin Patricia Schlesinger am 07.08.2022 ihr Amt niedergelegt. Am 15.09.2022 trat Dr. Katrin Vernau als rbb-Intendantin ihre Nachfolge an.

Mit Wirkung zum 01.01.2021 wurde Verena Formen-Mohr zur nebenamtlichen Geschäftsführerin der rbb media GmbH bestellt und mit Wirkung zum 30.08.2022 abberufen.

Mit Wirkung zum 01.04.2021 wurde Benjamin Deneš zum Geschäftsführer der ems - electronic

media school gGmbH bestellt. Sylvio Dahl hat am 31.03.2021 seine Tätigkeit als Geschäftsführer beendet. Frau Verena Formen-Mohr wurde als Aufsichtsratsmitglied der ems mit Wirkung zum 29.08.2022 abberufen.

Am 01.05.2021 wurde Thomas Schreiber neuer Geschäftsführer der DEGETO FILM GmbH. Christine Strobl hat am 30.04.2021 ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin beendet. Patricia Schlesinger wurde mit Wirkung zum 12.08.2022 als Vorsitzende des DEGETO FILM GmbH Aufsichtsrats abberufen.

Michael Amsinck wurde mit Wirkung zum 31.12.2021 als (Co-)Geschäftsführer der SportA Sportrechte und Marketing-Agentur GmbH abberufen. Als sein Nachfolger wurde mit Wirkung zum 01.01.2022 Daniel von Busse zum neuen (Co-)Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

Ausblick:

Die Weltwirtschaft ist durch den seit Februar 2022 andauernden Krieg Russlands gegen die Ukraine stark beeinträchtigt. Die Risiken für die Zukunft sind derzeit jedoch schwer absehbar. In jedem Fall müssen sich alle Marktbeteiligten gegenwärtig mit den stark gestiegenen Energiekosten auseinandersetzen. Die hohe Inflation trifft auch den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und dessen Betei-

ligungsunternehmen hart - der finanzielle Rahmen durch den festgesetzten Rundfunkbeitrag bis 2024 ist jedoch begrenzt. Darüber hinaus werden bei vereinzelt rbb-Beteiligungen auch im Jahr 2022 noch die Auswirkungen der seit 2020 andauernden Corona-Pandemie zu spüren sein. Allerdings ist aktuell schwer abzuschätzen, inwieweit zukünftig noch pandemiebedingte Restriktionen hinsichtlich der Durchführung von Sportveranstaltungen, Konzerten und Produktionen zu erwarten sind. In den Beteiligungen wurden bislang umfangreiche Maßnahmen ergriffen und umgesetzt, um die negativen Effekte der Pandemie zu mildern, so dass deren Weiterbestand aus derzeitiger Sicht nicht gefährdet ist.

Die KEF hatte in ihrem 22. Bericht eine Empfehlung zur Anpassung des Rundfunkbeitrags um 86 Cent von 17,50 € auf 18,36 € gegeben. Die Beitragserhöhung war jedoch Ende 2020 zunächst an der fehlenden Zustimmung des Landtags von Sachsen-Anhalt gescheitert. Damit war die Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Sender und deren Beteiligungen in der Beitragsperiode ab 2021 nicht mehr gesichert. ARD, ZDF und Deutschlandradio reichten am 11.12.2020 im Eilverfahren beim Bundesverfassungsgericht Verfassungsbeschwerde ein. Mit Verweis auf die im Grundgesetz gesicherte Rundfunkfreiheit beschloss das Bundesverfassungsgericht am 20.07.2021 die von der KEF empfohlene

Erhöhung des Rundfunkbeitrags zum 01.08.2021 auf 18,36 €. Es folgte somit der Empfehlung der KEF. In ihrem Zwischenbericht (23. KEF-Bericht) erklärt die KEF im Februar 2022, dass sie nach Abwägung aller Risiken und Chancen der Auffassung ist, dass die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten mit der Beitragsanpassung auf monatlich 18,36 € infolge des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts bedarfsgerecht finanziert sind. Die Vorbereitungen zur Anmeldung zum 24. Bericht der KEF haben Ende 2022 begonnen, und im April 2023 wird die ARD ihre Anmeldung zum 24. Bericht der KEF vorlegen. Dieser beitragsrelevante Bericht der KEF wird die Grundlage dafür sein, ob es eine Beitragsanpassung für die Beitragsperiode 2025 bis 2028 geben könnte.

Name | Sitz: **rbb media GmbH | Berlin**

Anschrift | Internet: Kaiserdamm 80 - 81, 14057 Berlin, www.rbb-media.de

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Vermarktung sowie die Herstellung von Werbung im Hörfunk, Fernsehen und Online-Bereich sowie jede sonstige Betätigung, die die Interessen des Rundfunks zu fördern geeignet ist.

Gesellschafter: Rundfunk Berlin-Brandenburg 310 T€ (100 %)

Stammkapital: 310 T€

Bedeutung und Nutzen

für den rbb: Die rbb media GmbH ist mit ihren Töchtern die wichtigste Beteiligungsgesellschaft des rbb. Sie vermarktet die Werbeplätze in den Programmen des rbb und der ARD und übernimmt im Auftrag des rbb Programmverwertung, Merchandising, Mitschnittservice, Lizenzen, Kooperationen und Sponsoring. Der rbb partizipiert auch am Geschäftserfolg über die von der rbb media GmbH gehaltenen Beteiligungen.

Geschäftsführung: Edda Kraft, Birgit Kuchenreuther, Verena Formen-Mohr (01.01.2021 bis 30.08.2022)

Aufsichtsrat:	Wolf-Dieter Wolf (Vorsitzender bis 08.08.2022)	Dipl.-Kaufmann
	Hagen Brandstätter (stellv. Vorsitzender bis 29.09.2022)	Verwaltungsdirektor, rbb
	Anja-Christin Faber	Geschäftsführerin, Stiftung „Hilfe für Familien in Not“
	Jutta Quoos	Geschäftsführerin, Fließgrund Agrarproduktion GmbH
	Brigitte Lange	Kulturmanagerin

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2021 waren neben der Geschäftsführung durchschnittlich 10 Stellen (Vorjahr: 9) im Bereich Vermarktung und 42 Stellen (Vorjahr: 42) in den übrigen Geschäftsfeldern mit Mitarbeiter:innen besetzt.

Beteiligungen: Die rbb media GmbH hält an folgenden Gesellschaften Anteile:

1. „Der Apparat“ Multimedia GmbH, Berlin | Anteil: 90 %
2. DOKfilm Fernsehproduktion GmbH, Potsdam | Anteil: 50 %
3. ARD MEDIA GmbH (vormals AS&S GmbH), Frankfurt am Main | Anteil: 11,11 %
4. Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung (AGF), Frankfurt am Main | Anteil: 0,83 % (Darstellung unter Punkt 9)

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	316	901	961	1.088	127	13,2%
Sachanlagen	1.371	1.237	1.154	1.241	87	7,5%
Finanzanlagen	11.333	11.502	11.551	11.561	10	0,1%
Summe Anlagevermögen	13.020	13.640	13.666	13.890	224	1,6%
Programmvermögen	3.071	3.702	4.526	4.364	-162	-3,6%
Umlaufvermögen						
Vorräte	147	161	241	318	77	32,0%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.036	3.391	1.401	3.384	1.983	141,5%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.140	5.654	7.576	7.842	266	3,5%
Summe Umlaufvermögen	10.323	9.206	9.218	11.544	2.326	25,2%
Rechnungsabgrenzungsposten	22	39	242	270	28	11,6%
Total Aktiva	26.436	26.587	27.652	30.068	2.416	8,7%

Passiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	310	310	310	310	0	0,0%
Kapitalrücklage	3.880	4.480	4.480	4.480	0	0,0%
Gewinnvortrag	0	0	332	331	-1	-0,3%
Jahresüberschuss	8.176	5.950	5.830	9.170	3.340	57,3%
Summe Eigenkapital	12.366	10.740	10.952	14.291	3.339	30,5%
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	12.118	11.916	12.032	11.698	-334	-2,8%
Steuerrückstellungen	118	0	141	141	0	0,0%
Sonstige Rückstellungen	331	534	864	760	-104	-12,0%
Summe Rückstellungen	12.567	12.450	13.037	12.599	-438	-3,4%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	717	960	1.014	1.067	53	5,2%
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	853	10	-843	-98,8%
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	604	892	825	1.161	336	40,7%
Sonstige Verbindlichkeiten	166	1.534	914	885	-29	-3,2%
Summe Verbindlichkeiten	1.487	3.386	3.606	3.123	-483	-13,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	17	11	57	55	-2	-3,5%
Total Passiva	26.436	26.587	27.652	30.068	2.416	8,7%

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
					abs.	%
Erträge						
Bereinigte Umsatzerlöse	26.824	25.551	27.228	31.164	3.936	14,5%
Bestandsveränderung	210	-203	979	364	-615	-62,8%
Sonstige betriebliche Erträge	1.871	2.321	1.673	1.428	-245	-14,6%
Summe Erträge	28.906	27.669	29.880	32.956	3.076	10,3%
Aufwendungen						
Programmaufwendungen	11.331	10.925	11.099	10.888	-211	-1,9%
Materialaufwand	956	1.488	1.933	1.732	-201	-10,4%
Personalaufwand	3.092	3.655	4.494	4.548	54	1,2%
Abschreibungen	324	265	882	314	-568	-64,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.572	5.207	5.161	6.244	1.083	21,0%
Summe Aufwendungen	20.274	21.540	23.569	23.726	157	0,7%
Betriebsergebnis	8.632	6.128	6.311	9.230	2.919	46,3%
Erträge aus Beteiligungen	22	175	60	50	-10	-16,7%
Erträge aus anderen Wertpapieren	156	156	158	303	145	91,8%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	1	4	1	-3	-75,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	475	378	338	296	-42	-12,4%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	113	67	295	51	-244	-82,7%
Ergebnis nach Steuern	8.241	6.015	5.900	9.237	3.337	56,6%
Sonstige Steuern	65	65	70	67	-3	-4,3%
Jahresüberschuss	8.176	5.950	5.830	9.170	3.340	57,3%

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN (MSS):

Aktiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	
Sachanlagen	0	0	0	0	0	
Summe Anlagevermögen	0	0	0	0	0	
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	456	98	0	0	0	
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	230	429	0	0	0	
Summe Umlaufvermögen	686	527	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	3	0	0	0	
Total Aktiva	686	530	0	0	0	
Passiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	26	26	0	0	0	
Gewinnvortrag	319	319	0	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	130	12	0	0	0	
Summe Eigenkapital	475	357	0	0	0	
Rückstellungen						
Steuerrückstellungen	22	24	0	0	0	
Sonstige Rückstellungen	76	71	0	0	0	
Summe Rückstellungen	98	95	0	0	0	
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102	15	0	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13	11	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	0	53	0	0	0	
Summe Verbindlichkeiten	114	78	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Total Passiva	687	530	0	0	0	

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (MSS):

Angaben in T€	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	1.342	1.309	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	5	0	0	0	0	
Summe Erträge	1.347	1.309	0	0	0	
Aufwendungen						
Personalaufwand	672	757	0	0	0	
Abschreibungen	16	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	618	527	0	0	0	
Summe Aufwendungen	1.306	1.284	0	0	0	
Betriebsergebnis	41	25	0	0	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	149	0	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	0	0	0	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49	11	0	0	0	
Ergebnis nach Steuern	133	15	0	0	0	
Sonstige Steuern	3	3	0	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	130	12	0	0	0	

GESCHÄFTSVERLAUF

Zum Zeitpunkt der Erstellung des rbb-Beteiligungsberichts 2021 war der Jahresabschluss der rbb media GmbH zum 31.12.2021 aufgrund der Untersuchungen und Ermittlungen im Zusammenhang mit den Vorwürfen gegen Patricia Schlesinger noch nicht testiert und konnte dadurch auch nicht festgestellt werden.

Die rbb media GmbH hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von 9.170 T€ abgeschlossen. Dieser lag um 3.340 T€ (57,3 %) über dem Ergebnis des Jahres 2020. Der Jahresüberschuss wird vollumfänglich in drei Tranchen (zwei in 2022, eine in 2023) an den rbb ausgeschüttet.

Im Jahr 2021 konnte die rbb media GmbH Gesamterträge von 32.956 T€ (Vorjahr: 29.880 T€) erzielen, welche das Vorjahr um 3.076 T€ (10,3 %) und den Planwert von 29.485 T€ um 3.471 T€ (11,8 %) übertrafen. Hiervon entfielen 27.034 T€ auf die Umsätze aus Werbung und Sponsoring. Bereinigt um die Provisionsaufwendungen lagen diese mit 25.332 T€ um 4.578 T€ (22,1 %) über dem Vorjahreswert. Die um die Provisionsaufwendungen bereinigten TV-Umsätze lagen mit 13.645 T€ um 2.895 T€ (26,9 %) über dem Vorjahreswert von 10.751 T€ und trugen so maßgeblich zum positiven Umsatzverlauf bei. Ursächlich dafür war die unerwartet starke Nachfrage im gesamten TV-Werbemarkt, von der auch die rbb media GmbH profitieren konnte. Durch die

stark gestiegene Nutzung der tagesschau konnten die Erlöse im Vergleich zu 2020 auch im Bereich „Viertelstunde vor Acht“ gesteigert werden (15,5 %). Ebenfalls konnten die bereinigten Radio-Umsätze mit 10.612 T€ gegenüber Vorjahr um 17,7 % gesteigert werden (Vorjahr: 9.013 T€), blieben jedoch um 3 % unter dem Planwert.

Der Gesamtaufwand belief sich auf 23.726 T€ (Vorjahr: 23.569 T€) und lag damit um 157 T€ (0,7 %) über dem Vorjahr, jedoch um 4,1 % unter dem Planwert. Die Erhöhung im sonstigen betrieblichen Aufwand um 1.083 T€ auf 6.244 T€ (Vorjahr: 5.161 T€) konnte durch niedrigere Aufwendungen im Programmaufwand (211 T€) und Materialaufwand (-201 T€) sowie geringere Abschreibungen (-568 T€) fast vollständig kompensiert werden. Mit 4.548 T€ ist auch der Personalaufwand um 1,2 % (54 T€) leicht gestiegen.

Die Beteiligungserträge der rbb media GmbH lagen in 2021 bei 50 T€ (Vorjahr: 60 T€). Die 2021 erzielten Erträge beruhten auf den Jahresabschlüssen 2020 der verschiedenen Tochtergesellschaften.

AUSBLICK

Für 2022 plant die rbb media GmbH Gesamterträge von 31.164 T€. Darin enthalten sind die Umsatzerlöse aus Werbung und Sponsoring (bereinigt um Pro-

visionsaufwendungen) von 24.100 T€, aus den übrigen Geschäftsfeldern von 5.970 T€ sowie sonstige betriebliche Erträge von 1.195 T€ bei einem Jahresüberschuss von 6.243 T€. Für die Erlösplanung sind positive Entwicklungen durch die Fußball-WM in Katar eingeflossen. Jedoch sind diese im Vergleich zur vorherigen Fußball-EM im Sommer in Europa geringer, da der nationale Vermarkter von negativen kompensatorischen Effekten ausgeht. Hintergrund ist die ohnehin höhere Nachfrage im Winter im Vergleich zum Sommer. Aufgrund der limitierten Werbezeit in der ARD könnten die Kunden gegebenenfalls auf andere Anbieter ausweichen. Als Chance wird die Erarbeitung einer Strategie für die Vermarktung von Podcasts gesehen. Im Rahmen dieses Pilotprojektes hat die rbb media GmbH die Ko-Finanzierung von zwei rbb-Podcasts übernommen. Der Vermarktungsstart erfolgte im März 2022. Die Marken Sandmännchen und Pittiplatsch erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit und es ist ein größeres Interesse an Erwachsenen-Produkten und damit neuen Kooperationspotenzialen zum Beispiel mit Union Berlin zu verzeichnen. Gleichmaßen werden zum 60-jährigen Pittiplatsch-Jubiläum über das gesamte Jahr verteilt neue und exklusive Produkte veröffentlicht, aufgrund derer von steigenden Umsätzen im Onlineshop auszugehen ist.

Der Krieg gegen die Ukraine birgt durch seine erheblichen Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft auch Risiken für die rbb media GmbH. Noch

lagen die klassischen Umsätze im ersten Quartal 2022 über den Erwartungen. Dennoch ist unklar, ob dieses Plus weiter gehalten werden kann. Insgesamt hält die Geschäftsführung der rbb media GmbH fest, dass aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen werden.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der rbb media GmbH und dem rbb bzw. seinen Beteiligungsunternehmen marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist. Es sei darauf hinzuweisen, dass die Marktkonformitätsprüfung Bestandteil des Jahresabschlusses 2021 ist, welcher zum Zeitpunkt der Erstellung des rbb-Beteiligungsberichts 2021 noch nicht testiert und festgestellt ist.

Name | Sitz: **„Der Apparat“ Multimedia GmbH | Berlin**

Anschrift | Internet: Sponholzstraße 47, 12159 Berlin, www.apparat.de

Unternehmenszweck: Zweck der Gesellschaft ist die Konzeption und Produktion von Hörfunk- und Fernseh- sowie Print- und Online-Werbung, die Konzeption und Durchführung journalistischer Hörfunk- und Fernsehformate sowie die Promotion und Durchführung von Multimedia-Veranstaltungen.

Gesellschafter:	rbb media GmbH	36 T€	(90 %)
	„Der Apparat“ Multimedia GmbH	4 T€	(10 %)

Stammkapital: 40 T€

Gesellschafterversammlung:	Edda Kraft	Geschäftsführerin, rbb media GmbH
	Susanne Wündisch	Geschäftsführerin, „Der Apparat“ Multimedia GmbH

Geschäftsführung: Susanne Wündisch

Aufsichtsrat:	Torsten Amarell (Vorsitzender, 08.12.2021 bis 22.11.2022)	Leiter Contentbox Gesellschaft, rbb
	Andreas Wertz (Vorsitzender seit 23.11.2022)	Leiter Hauptabteilung Programmressourcen
	Petra Hansel (Vorsitzende bis 07.12.2021)	Programmchefin Antenne Brandenburg, rbb
	Marina Riester	selbstständige Medienberaterin
	Andrea Peters	Geschäftsführerin Theaterkunst GmbH

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2021 waren inklusive der Geschäftsführung durchschnittlich 7 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 8) beschäftigt.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	2	2	1	-1	-50,0%
Sachanlagen	17	120	110	147	37	33,6%
Summe Anlagevermögen	20	122	112	148	36	32,1%
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	122	180	167	139	-28	-16,8%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	161	61	144	204	60	41,7%
Summe Umlaufvermögen	283	241	311	343	32	10,3%
Rechnungsabgrenzungsposten	2	4	1	1	0	0,0%
Total Aktiva	305	368	424	492	68	16,0%
Passiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	40	40	40	40	0	0,0%
Eigene Anteile	-4	-4	-4	-4	0	0,0%
Gewinnrücklagen	-5	-5	-5	-5	0	0,0%
Gewinnvortrag	109	181	191	221	30	15,7%
Jahresüberschuss	92	45	80	124	44	55,0%
Summe Eigenkapital	232	257	303	377	74	24,4%
Rückstellungen						
Steuerrückstellungen	4	0	9	5	-4	-44,4%
Sonstige Rückstellungen	23	30	37	27	-10	-27,0%
Summe Rückstellungen	27	30	46	32	-14	-30,4%
Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen	2	0	19	19	0	0,0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28	64	26	41	15	57,7%
Sonstige Verbindlichkeiten	16	17	30	23	-7	-23,3%
Summe Verbindlichkeiten	46	81	75	83	8	10,7%
Total Passiva	305	368	424	492	68	16,0%

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Da es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft handelt, erfolgt gemäß § 326 Abs. 1 HGB an dieser Stelle kein Ausweis der Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der „Der Apparat“ Multimedia GmbH und dem rbb bzw. seinen Beteiligungsunternehmen marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

Name | Sitz: **DOKfilm Fernsehproduktion GmbH | Potsdam**

Anschrift | Internet: August-Bebel-Straße 26 - 53, 14482 Potsdam, www.dokfilm.de

Unternehmenszweck: Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, die Herstellung und die Auswertung von Fernseh-, Film- und sonstigen audiovisuellen/multimedialen Programmen und Produkten sowie die Beteiligung an entsprechenden Projekten.

Gesellschafter:	POLYPHON Film- und Fernsehgesellschaft mbH	52,5 T€	(50 %)
	rbb media GmbH	52,5 T€	(50 %)

Stammkapital: 105 T€

Geschäftsführung: Christoph Bicker
Moritz Pohl

Aufsichtsrat: Christoph Augenstein (Vorsitzender)
Jutta Quoos
Andreas Kaczynski
Dr. Kurt Bellmann (bis 27.04.2021)

Direktor Produktion und Betrieb, rbb
Geschäftsführerin, Fließgrund Agrarproduktion GmbH
Vorstand, Paritätischer Landesverband Berlin Brandenburg
Geschäftsführer, Studio Hamburg GmbH

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2021 waren neben der Geschäftsführung durchschnittlich 12 (Vorjahr: 14) feste Mitarbeiter:innen sowie 8 (Vorjahr: 15) projektbezogene Mitarbeiter:innen beschäftigt.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	1	0	7	7	
Sachanlagen	231	111	76	98	22	28,9%
Summe Anlagevermögen	233	112	76	105	29	38,2%
Umlaufvermögen						
Vorräte	359	243	391	530	139	35,5%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	687	821	935	631	-304	-32,5%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11	12	20	49	29	145,0%
Summe Umlaufvermögen	1.057	1.076	1.346	1.210	-136	-10,1%
Rechnungsabgrenzungsposten	17	19	11	12	1	9,1%
Total Aktiva	1.307	1.207	1.433	1.327	-106	-7,4%
Passiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	105	105	105	105	0	0,0%
Kapitalrücklage	300	300	300	300	0	0,0%
Gewinnrücklagen	192	234	232	298	66	28,4%
Jahresüberschuss	92	48	67	-102	-169	-252,2%
Summe Eigenkapital	688	687	704	601	-103	-14,6%
Rückstellungen						
Steuerrückstellungen	34	15	31	0	-31	-100,0%
Sonstige Rückstellungen	91	174	97	36	-61	-62,9%
Summe Rückstellungen	125	189	128	36	-92	-71,9%
Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen	205	217	379	506	127	33,5%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	252	78	180	160	-20	-11,1%
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	2	1	1	0	0,0%
Sonstige Verbindlichkeiten	35	34	41	23	-18	-43,9%
Summe Verbindlichkeiten	494	331	601	690	89	14,8%
Total Passiva	1.307	1.207	1.433	1.327	-106	-7,4%

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Da es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft handelt, erfolgt gemäß § 326 Abs. 1 HGB an dieser Stelle kein Ausweis der Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 43 d Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag hat der Wirtschaftsprüfer Giselher Gudzinski durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der DOKfilm Fernsehproduktion GmbH und dem rbb bzw. seinen Beteiligungsunternehmen marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

Name | Sitz: **ARD MEDIA GmbH | Frankfurt am Main**

Anschrift | Internet: Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt, www.ard-media.de

Unternehmenszweck: Gegenstand der Gesellschaft ist die Vermarktung von Werbung in den elektronischen Medien sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Rundfunkwerbung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Reichweiten- und Programmforschung für die in der Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten (ARD) zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten, die in der ARD-Werbung zusammengeschlossenen regionalen Werbegesellschaften sowie für Dritte.

Die ARD MEDIA GmbH handelt bei der Vermarktung von Werbung grundsätzlich im Namen und für Rechnung der Mitglieder der in der ARD-Werbung zusammengeschlossenen Gesellschaften. Soweit die Gesellschaft Werbezeiten im Auftrag dritter Unternehmen vermarktet, handelt sie in deren Namen und auf deren Rechnung. Hier besteht eine enge Zusammenarbeit mit der BRmedia GmbH. Bei der Vermarktung bezüglich der Live-Sport-Übertragungen in „Das Erste“ handelt die ARD MEDIA im Namen und für Rechnung von ARD-Landesrundfunkanstalten sowie von ARD-Werbegesellschaften.

Mit notariellem Kaufvertrag vom 19.11.2020 und Wirkung zum 31.12.2020 hat die ARD MEDIA den operativen Geschäftsbetrieb der AS&S Radio erworben. Die ARD MEDIA ist als alleinige Gesellschafterin der AS&S Radio von den Werbegesellschaften der in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten damit beauftragt, nationale Hörfunkkombinationen zu vermarkten. Der an die ARD MEDIA übertragene Geschäftsbetrieb umfasst die Vermarktung von Rundfunkwerbung, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Rundfunkwerbung sowie die damit zusammenhängende Öffentlichkeitsarbeit für ihre mittelbaren Gesellschafter und die Vermarktung von Werbezeiten im Auftrag dritter Unternehmen.

Die ARD MEDIA führt für ihre Mandanten und die Werbewirtschaft zentrale Dienstleistungen in den Bereichen Medien-, Markt- und Werbeforschung durch. Die Ergebnisse von Forschungsprojekten fließen sowohl in die Preisgestaltung als auch in die kontinuierliche Fortentwicklung des Angebotspektrums ein.

Die ARD MEDIA ist an der AGF Videoforschung GmbH (AGF) beteiligt, die für ihre Gesellschafter die Fernsehreichweiten erhebt. Die Erhebung der Reichweiten im Hörfunk erfolgt durch die Arbeitsgemeinschaft Media-Analyse e.V. (agma), in der die ARD MEDIA Vereinsmitglied ist.

Gesellschafter:	BRmedia GmbH	15 T€	(11,11 %)
	hr werbung GmbH	15 T€	(11,11 %)
	MDR Media GmbH	15 T€	(11,11 %)
	NDR Media GmbH	15 T€	(11,11 %)

1.3 ARD MEDIA GMBH (VORMALS ARD-WERBUNG SALES & SERVICES GMBH)

Bremedia Produktion GmbH	15 T€	(11,11 %)
rbb media GmbH	15 T€	(11,11 %)
SWR Media Services GmbH	15 T€	(11,11 %)
Werbefunk Saar GmbH	15 T€	(11,11 %)
WDR mediagroup GmbH	15 T€	(11,11 %)

Stammkapital: 135 T€

Geschäftsführung: Elke Schneiderbanger
Karsten Simon

Aufsichtsorgane: Gesellschafterversammlung (Vertreter sind die Geschäftsführer der Werbegesellschaften)
Fachbeirat

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2021 waren inklusive der Geschäftsführung durchschnittlich 120 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 80) beschäftigt, davon 85 Vollzeitkräfte, 29 Teilzeitkräfte, zwei Personen in Altersteilzeit sowie vier Personen in Elternzeit. Zudem waren in 2021 im Durchschnitt eine Aushilfe und drei Auszubildenden beschäftigt.

Beteiligungen: 1. AS&S Radio GmbH, Frankfurt am Main | Anteil: 100 % | Stammkapital: 25 T€

Beteiligungen: Die Gesellschaft ist mit 40 % (10 T€) am Stammkapital (25 T€) der audioXchange GmbH, Hamburg beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Betrieb einer Onlinebuchungsplattform zur online-basierten Buchung und Abwicklung von Audio-Werbespots zur Anwendung bei Agenturen, Vermarktern und Werbungtreibenden. Das Unternehmen stellt die technische Schnittstelle zur Buchung und Abwicklung von Audio-Werbespots zur Verfügung und ist selbst nicht im Bereich der Vermarktung von Werbezeiten tätig.

Unternehmensgegenstand: Mit notariellem Kaufvertrag vom 19.11.2020 und Wirkung zum 31.12.2020 hat die AS&S Radio ihren operativen Geschäftsbetrieb auf die ARD MEDIA übertragen. Gegenstand der AS&S Radio ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrags nunmehr das Erwerben, Halten und Veräußern von gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks dienen.

Umsatz 2021: 0 €

2. Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung (AGF), Frankfurt am Main | Anteil: 0,83 % (Darstellung unter Punkt 9)

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	100	45	19	7	-12	-63,2%
Sachanlagen	354	388	786	745	-41	-5,2%
Finanzanlagen	61	65	68	71	3	4,4%
Summe Anlagevermögen	515	498	873	823	-50	-5,7%
Umlaufvermögen						
Vorräte	52	59	29	68	39	134,5%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.641	16.044	18.473	19.011	538	2,9%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.011	3.213	1.517	3.569	2.052	135,3%
Summe Umlaufvermögen	16.704	19.316	20.019	22.648	2.629	13,1%
Rechnungsabgrenzungsposten	95	77	150	100	-50	-33,3%
Aktive latente Steuern	1.568	1.955	2.077	2.431	354	17,0%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	758	958	913	743	-170	-18,6%
Total Aktiva	19.640	22.804	24.032	26.745	2.713	11,3%
Treuhandvermögen	3.832	3.675	2.941	6.735	3.794	129,0%
Passiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Stammkapital	135	135	135	135	0	0,0%
Gewinnrücklagen	100	100	100	100	0	0,0%
Gewinnvortrag	2.432	3.096	3.820	4.519	699	18,3%
Jahresüberschuss	665	724	699	660	-39	-5,6%
Summe Eigenkapital	3.332	4.055	4.754	5.414	660	13,9%
Rückstellungen	12.837	13.874	15.563	16.698	1.135	7,3%
Verbindlichkeiten	3.452	4.859	3.682	4.598	916	24,9%
Rechnungsabgrenzungsposten	19	16	33	35	2	6,1%
Total Passiva	19.640	22.804	24.032	26.745	2.713	11,3%
Treuhandverbindlichkeiten	3.832	3.675	2.941	6.735	3.794	129,0%

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	36.965	38.097	35.189	33.959	-1.230	-3,5%
Sonstige betriebliche Erträge	46	112	145	261	116	80,0%
Summe Erträge	37.011	38.209	35.334	34.220	-1.114	-3,2%
Aufwendungen						
Materialaufwand	12.718	13.117	12.485	15.312	2.827	22,6%
Personalaufwand	7.948	8.188	7.796	12.042	4.246	54,5%
Abschreibungen	225	221	199	249	50	25,1%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.620	15.127	13.379	5.232	-8.147	-60,9%
Summe Aufwendungen	35.511	36.653	33.859	32.835	-1.024	-3,0%
Betriebsergebnis	1.500	1.556	1.475	1.385	-90	-6,1%
Erträge aus Beteiligungen	22	0	0	0	0	
Erträge aus anderen Wertpapieren	16	13	8	9	1	12,5%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	3	7	4	133,3%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	445	441	440	358	-82	-18,6%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	415	390	331	338	7	2,1%
Ergebnis nach Steuern	681	741	715	705	-10	-1,4%
Sonstige Steuern	16	17	16	45	29	181,3%
Jahresüberschuss	665	724	699	660	-39	-5,6%

GESCHÄFTSVERLAUF

Die ARD MEDIA erzielte 2021 einen Jahresüberschuss von 660 T€ (Vorjahr: 699 T€), was einem Rückgang um 39 T€ (-5,6 %) gegenüber 2020 entsprach. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 1.230 T€ (-3,5 %) auf 33.959 T€ gesunken.

Die ARD-Werbegesellschaften erzielten unter anderem über die ARD MEDIA in 2021 Netto-Werbe- und Sponsoringerlöse (nach Erlöschmälerungen) von 416,6 Mio. € (Vorjahr: 372,2 Mio. €). Davon wurden 218,8 Mio. € (Vorjahr: 175,2 Mio. €) im Fernsehen und 197,8 Mio. € (Vorjahr: 197 Mio. €) im Hörfunk umgesetzt. Die Umsatzerlöse der ARD MEDIA beinhalteten vor allem die Provisionen für die von der Gesellschaft vermittelten und abgewickelten Werbeumsätze von 27.993 T€ (Vorjahr: 26.180 T€). Darüber hinaus waren Erlöse aus der Weiterberechnung von im Zusammenhang mit Forschung und Marketing entstandenen Aufwendungen an die ARD-Landesrundfunkanstalten, ARD-Werbegesellschaften und Dritte mit 5.959 T€ (Vorjahr: 9.002 T€) enthalten.

Die Aufwendungen sanken mit 32.835 T€ (Vorjahr: 33.859 T€) um 1.024 T€ (-3 %) im Vergleich zu 2020 fast proportional zum Umsatzrückgang (-3,5 %). Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 22,6 % auf 15.312 T€ (Vorjahr: 12.485 T€) gestiegen. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf gestiegene Aufwendungen in den

Bereichen Standardforschung TV und Radio, Veranstaltungen und Gestaltungsmarketing sowie Radio Marketing zurückzuführen. Diese Aufträge wurden im Vorjahr teilweise durch AS&S Radio beauftragt. Die Personalaufwendungen sind insbesondere aus der zum 01.01.2021 erfolgten Übernahme des AS&S Radio Personals (41 Mitarbeiter:innen) mit 12.042 T€ (Vorjahr: 7.796 T€) um 54,5 % gestiegen. Durch den Wegfall der Provisionsaufwendungen an die AS&S Radio (Vorjahr: 9.485 T€) haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 8.147 T€ (-60,9 %) auf 5.232 T€ (Vorjahr: 13.379 T€) vermindert, was damit ursächlich für die Reduktion der Gesamtaufwendungen ist.

Mit notariellem Kaufvertrag vom 19.11.2020 hat die AS&S Radio mit Wirkung zum 31.12.2020 ihren operativen Geschäftsbetrieb auf die ARD MEDIA übertragen. Der an die ARD MEDIA übertragene Geschäftsbetrieb umfasst die Vermarktung von Rundfunkwerbung, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Rundfunkwerbung sowie die damit zusammenhängende Öffentlichkeitsarbeit für ihre mittelbaren Gesellschafter und die Vermarktung von Werbezeiten im Auftrag dritter Unternehmen. Mit Vollzug des Kaufvertrags wurden diesem Geschäftsbetrieb das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen der AS&S Radio sowie die verbleibenden Vertrags- und sonstigen Rechts-

verhältnisse und Vermögensgegenstände der AS&S Radio mit Ausnahme der ausdrücklich ausgenommenen Vermögensgegenstände, insbesondere der Beteiligung an der audioXchange GmbH, Hamburg, zugeordnet.

AUSBLICK

Trotz der Olympischen Winterspiele und der Fußball-WM in Katar 2022 rechnet die ARD MEDIA aufgrund der ungewissen wirtschaftlichen Entwicklung - bedingt durch die Energiepreissteigerung und Lieferengpässe - nur mit einer leichten Zunahme von 1 % des von ihr vermittelten Umsatzvolumens im Fernsehen gegenüber dem Jahr 2021. Im Gegensatz zum Fernsehmarkt geht die ARD MEDIA aufgrund des von positiven Wirtschaftsprognosen aufgehellten Konsumklimas für den Hörfunkbereich von einer Normalisierung der Werbenachfrage aus und rechnet für das Jahr 2022 mit einem Wachstum des vermittelten Umsatzes von 12,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Aktuelles Wachstumspotential resultiert aus den Übertragungsrechten für die Olympischen Winterspiele 2022 sowie die Fußball-WM in Katar 2022. Mittelfristiges Wachstumspotential bietet der Rechteerwerb an den Spielen der DFL-Fußball-Bundesliga bis einschließlich der Saison 2024/2025. Die ARD-Werbegeellschaften haben damit die Möglichkeit, nachhaltig Einnahmen aus der Vermarktung der Sportschau am Samstag zu erzielen, die einen wesentlichen Teil der Fernsehwerbeseinnahmen darstellen. Zudem besitzt die ARD auch die Übertragungsrechte für die Olympischen Sommerspiele 2024.

Ein klassisches Medium, das für die Nutzer ebenfalls nach wie vor höchste Relevanz hat, ist das

Radio. Die Gattung profitiert unmittelbar von dem weltweiten Audio-Boom und ist der wichtigste Empfangskanal für Audio-Inhalte im Medienalltag. Auffallend ist auch die Treue der Hörer:innen gegenüber ihren Sendern. Ein weiterer Grund für den Boom von Radiowerbung liegt in dem zuverlässigen Aktivierungseffekt des Mediums.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der ARD MEDIA und den Rundfunkanstalten sowie zwischen der ARD MEDIA und Beteiligungsunternehmen der Rundfunkanstalten marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

Name | Sitz: **ems - electronic media school / Schule für elektronische Medien gGmbH | Potsdam**

Anschrift: Marlene-Dietrich-Allee 25, 14482 Potsdam, www.ems-babelsberg.de

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Bildung durch die arbeitsmarktorientierte Berufsaus- und -weiterbildung von Journalist:innen und Medienprofis aus Redaktion und PR. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb einer Schule für die Volontariatsausbildung sowie durch alle Maßnahmen und Geschäfte, die unmittelbar dieser Aufgabenerfüllung unter Beachtung der Gemeinnützigkeit dienen. Die Gesellschaft kann andere Träger von Ausbildungsmaßnahmen unterstützen, sofern diese ebenfalls gemeinnützige Zwecke verfolgen.

Gesellschafter:	Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)	12,5 T€	(50 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	12,5 T€	(50 %)

Stammkapital: 25 T€

Bedeutung und Nutzen für den rbb: Mit der Beteiligung an der ems fördert der rbb die rundfunkspezifische Aus- und Weiterbildung, insbesondere die Volontariatsausbildung.

Geschäftsführung: Benjamin Denes (seit 01.04.2021)
Sylvio Dahl (bis 31.03.2021)

Aufsichtsrat:	Stephan Goericke (Vorsitzender bis 30.06.2022)	CEO iSQL GmbH Group, Mitglied des Medienrates, mabb
	Christoph Singelstein (seit 28.06.2021, Vorsitzender seit 12.07.2022)	ehemaliger Chefredakteur und stellvertretender Programmdirektor, rbb
	Dr. Karina Preiß (seit 28.06.2021, stellv. Vorsitzende seit 12.07.2022)	Geschäftsführerin, Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft
	Verena Formen-Mohr (stellv. Vorsitzende, 28.06.2021 bis 29.08.2022)	Leiterin Hauptabteilung Intendanz, rbb
	Susann Lange (stellv. Vorsitzende bis 06.04.2021)	Juristische Direktorin, rbb
	Prof. Dr. sc. nat. Christoph Meinel	Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer des Hasso-Plattner-Instituts

Kuratorium: Sven Christian (seit 01.07.2021)
Matthias Deiß
Tabea Grzeszyk (seit 01.07.2021)
Anna-Mareike Krause
Jutta Lang
Wolfram Leytz
Andreas Rausch
Karen Schmied
Nina Siegers
Hannelore Steer
Benjamin Denes (bis 31.03.2021)
Christoph Singelstein (bis 31.05.2021)

Leitender Redakteur, DER SPIEGEL Video
stellvertretender Leiter ARD-Hauptstadtstudio
Geschäftsführerin HOSTWRITER
Leiterin des rbb Social-Media-Teams
leitende Redakteurin SPIEGEL TV
Redaktionsleiter rbb24
rbb-Studio Cottbus
Leiterin der rbb Contentbox Musik & Events
Redaktionsleiterin rbb-Inforadio
ehemalige rbb-Hörfunkdirektorin, Medienrätin a. D.
Leitender Redakteur DER SPIEGEL
ehemaliger Chefredakteur und stellvertretender
Programmdirektor, rbb

Zahl der Beschäftigten: Inklusive der Geschäftsführung waren durchschnittlich 11 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 11) und 16 Volontär:innen (Vorjahr: 16) beschäftigt.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	5	5	
Sachanlagen	102	98	90	122	32	35,6%
Summe Anlagevermögen	102	98	90	127	37	41,1%
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	214	111	197	129	-68	-34,5%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	98	326	227	438	211	93,0%
Summe Umlaufvermögen	312	437	424	567	143	33,7%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	6	4	0	-4	-100,0%
Total Aktiva	415	541	518	694	176	34,0%
Passiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	0	0,0%
Kapitalrücklage	297	395	314	491	177	56,4%
Summe Eigenkapital	322	420	339	516	177	52,2%
Rückstellungen	30	39	59	67	8	13,6%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50	72	106	100	-6	-5,7%
Sonstige Verbindlichkeiten	13	10	14	11	-3	-21,4%
Summe Verbindlichkeiten	63	82	120	111	-9	-7,5%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Total Passiva	415	541	518	694	176	34,0%

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Da es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft handelt, erfolgt gemäß § 326 Abs. 1 HGB an dieser Stelle kein Ausweis der Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag (bzw. dem seit dem 07.11.2020 gültigen inhaltsgleichen § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag) hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ARITMA Revision GmbH durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der ems und dem rbb bzw. seinen Beteiligungsunternehmen marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

3. ROC BERLIN - RUNDFUNK-ORCHESTER UND -CHÖRE GMBH BERLIN

Name | Sitz: **roc berlin - Rundfunk-Orchester und -Chöre gGmbH Berlin | Berlin**

Anschrift: Charlottenstraße 56, 10117 Berlin, www.roc-berlin.de

Unternehmenszweck: Gegenstand der Rundfunk-Orchester und -Chöre gGmbH (roc berlin) ist die Förderung von Kunst und Kultur, was insbesondere durch die Förderung der Musikkultur verwirklicht wird. Dazu werden folgende Orchester und Chöre zur Aufführung von Musikwerken im In- und Ausland und zur Mitwirkung bei Aufnahmen von Musikwerken für Ton-, Bildträger- und Rundfunkproduktionen unterhalten: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin (DSO), Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (RSB), Rundfunkchor Berlin (RCB) und RIAS Kammerchor (RKC).

Gesellschafter:	Deutschlandradio	10,4 T€	(40 %)
	Bundesrepublik Deutschland	9,1 T€	(35 %)
	Land Berlin	5,2 T€	(20 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	1,3 T€	(5 %)

Stammkapital: 26 T€

Bedeutung und Nutzen

für den rbb: Neben der historischen Bedeutung der mit den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten verbundenen Klangkörper hat der rbb ein unmittelbares Programminteresse an einer engen Zusammenarbeit.

Geschäftsführung: Anselm Rose

Kuratorium: Prof. Ernst Elitz (Vorsitzender) Martin Eifler (stellv. Vorsitzender)	Beauftragter des Intendanten für die roc berlin, DRadio Referatsleiter, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, BRD
Dr. Hans Dieter Heimendahl Dr. Ralf Müller-Schmid Wolf Hille Bernd Gallep	Kulturkoordinator, DRadio Programmleiter Deutschlandfunk Kultur, DRadio Leiter Finanzen, DRadio Referatsleiter, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, BRD
Miriam Menden	Referentin, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, BRD
Dr. Konrad Schmidt-Werthern	Abteilungsleiter Kultur, Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Land Berlin
Kristin Weller	Referatsleiterin Justitiariat, Senatsverwaltung für Finanzen, Land Berlin
Christoph Singelstein	ehemaliger Chefredakteur und stellvertretender Programmdirektor, rbb
Martin Kühner	Hornist, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, roc berlin
Dagmar Wietschorke (bis 06.09.2021)	Sängerin, RIAS Kammerchor, roc berlin
Johannes Schendel (seit 07.09.2021)	Sänger, RIAS Kammerchor, roc berlin
Sabine Puhmann (nicht stimmberechtigt)	Sängerin, Rundfunkchor Berlin, roc berlin
Ulrich Schneider (nicht stimmberechtigt)	Betriebsratsvorsitzender, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, roc Berlin

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2021 waren inklusive der Geschäftsführung durchschnittlich 355 Mitarbeiter:innen beschäftigt (Vorjahr: 358).

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	28	27	57	30	111,1%
Sachanlagen	396	337	328	269	-59	-18,0%
Summe Anlagevermögen	399	365	355	326	-29	-8,2%
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.035	3.932	4.924	4.437	-487	-9,9%
Wertpapiere	3.961	3.761	2.987	3.651	664	22,2%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.312	2.556	3.565	11.070	7.505	210,5%
Summe Umlaufvermögen	11.308	10.249	11.476	19.158	7.682	66,9%
Rechnungsabgrenzungsposten	614	561	519	481	-38	-7,3%
Total Aktiva	12.321	11.175	12.350	19.965	7.615	61,7%
Passiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	0	0,0%
Kapitalrücklage	684	684	684	684	0	0,0%
Gewinnrücklagen	4.950	3.827	2.978	2.978	0	0,0%
Gewinnvortrag	0	0	0	2.617		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.123	-849	2.617	6.302	3.685	140,8%
Summe Eigenkapital	4.538	3.688	6.306	12.608	6.302	99,9%
Sonderposten für Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	355	344	347	326	-21	-6,1%
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	3.345	3.516	3.693	3.890	197	5,3%
Steuerrückstellungen	414	41	24	24	0	0,0%
Sonstige Rückstellungen	1.192	1.103	998	1.219	221	22,1%
Summe Rückstellungen	4.951	4.660	4.715	5.133	418	8,9%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.029	738	379	799	420	110,8%
Sonstige Verbindlichkeiten	590	716	582	689	107	18,4%
Summe Verbindlichkeiten	1.619	1.454	961	1.488	527	54,8%
Rechnungsabgrenzungsposten	857	1.029	21	410	389	> 500%
Total Passiva	12.321	11.175	12.350	19.965	7.615	61,7%

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	6.312	6.686	1.839	2.506	667	36,3%
Sonstige betriebliche Erträge	760	543	2.486	2.747	261	10,5%
Summe Erträge	7.072	7.229	4.325	5.253	928	21,5%
Aufwendungen						
Materialaufwand	5.752	5.984	3.394	3.321	-73	-2,2%
Personalaufwand	31.907	31.941	31.044	31.363	319	1,0%
Abschreibungen	441	103	105	127	22	21,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.595	7.583	4.699	5.216	517	11,0%
Summe Aufwendungen	45.695	45.611	39.242	40.027	785	2,0%
Betriebsergebnis	-38.623	-38.382	-34.917	-34.774	143	-0,4%
Gesellschafterleistungen	37.595	37.595	37.595	41.150	3.555	9,5%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71	69	35	40	5	14,3%
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	49	6	1	29	28	> 500%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	115	122	94	84	-10	-10,6%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	2	1	1	0	0,0%
Ergebnis nach Steuern	-1.123	-850	2.617	6.302	3.685	140,8%
Sonstige Steuern	0	1	0		0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.123	-849	2.617	6.302	3.685	140,8%

GESCHÄFTSVERLAUF

Die gemeinnützige Rundfunk-Orchester und -Chöre GmbH Berlin erzielte 2021 ein Ergebnis von 6.302 T€ (Vorjahr: 2.617 T€). Das Planergebnis von 899 T€ konnte somit um 5.403 T€ deutlich übertroffen werden. Das Jahresergebnis wurde vor allem geprägt durch die behördlichen Anordnungen zur Abwehr der Corona-Pandemie, Kontaktbeschränkungen, Hygienevorschriften und Schließung von Spielstätten. Daraus resultierte eine geringere Anzahl an Konzerten und Konzertreisen gegenüber den spielstarken Jahren vor der Corona-Pandemie. Erst zum Ende des zweiten Quartals 2021 konnte ein moderater Spielbetrieb aufgenommen und mit einer reduzierten Auslastungserwartung entsprechend dem zunächst geltenden Wirtschaftsplan in die Saison 2021/2022 gestartet werden. Im dritten und vierten Quartal war ein Spielbetrieb mit den pandemiebedingten Einschränkungen möglich.

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtsjahr bei 2.506 T€ (Vorjahr: 1.839 T€). Der Anstieg um 667 T€ (36,3 %) gegenüber dem Vorjahr war im Wesentlichen durch die direkten Erlöse aus Konzertreisen, Beistellungen und Projekten mit 1.430 T€ (Vorjahr: 625 T€) bedingt. Dagegen unterschritten die Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten und Abonnements mit 979 T€ das Vorjahr (1.074 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 261 T€ (10,5 %) auf 2.747 T€ (Vorjahr: 2.486 T€) und waren vor allem durch periodenfremde Erträge in Verbindung mit der Korrektur der Gehaltsläu-

fe im Zusammenhang mit Kurzarbeit 2020 sowie durch öffentliche Zuwendungen aus dem Sonderfonds für Kultur des Bundes geprägt.

Die Gesamtaufwendungen lagen 2021 mit 40.027 T€ um 785 T€ (2 %) über denen des Vorjahres (39.242 T€). Mit 31.363 T€ übertraf der Personalaufwand um 319 T€ (1 %) das Vorjahr (31.044 T€), wobei hier Erstattungen für Kurzarbeitergeld inkl. Sozialversicherungsbeiträge für die Monate Januar bis Juni von 1.904 T€ entlastend wirkten. Überwiegend veranstaltungsbedingt lagen der Honorar- und Veranstaltungsaufwand (3.321 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (5.216 T€) insgesamt mit 8.537 T€ um 444 T€ (5,5 %) über dem Vorjahresergebnis (8.093 T€).

AUSBLICK

Die roc berlin erzielte im Geschäftsjahr 2021 mit ihren Umsatzerlösen einen niedrigen Kostendeckungsgrad von 11 % (Vorjahr: 9 %). Dies ist vergleichbar mit anderen deutschen Kulturbetrieben vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Unternehmensfortführung und -finanzierung sind nur durch Zuschüsse der Gesellschafter gewährleistet. Für die mittelfristige Bestandssicherung und Weiterentwicklung der Gesellschaft ist daher die erfolgte Anhebung der Gesellschafterzuschüsse für die laufende Beitragspe-

riode ab 2021 auf 41.150 T€ und ab 2022 auf 46.127 T€ essenziell.

Der Wirtschaftsplan 2022 sieht ein negatives Jahresergebnis von -953 T€ vor. Zwar wird für das Geschäftsjahr eine hinsichtlich der Corona-Pandemie entspanntere Situation erwartet, so dass ein Spielbetrieb vor Publikum durchgängig wieder möglich ist. Trotzdem sind aufgrund der Geschäftsentwicklung 2021, die ein defensives Kundenverhalten zeigte, nur 75 % der normalen Auslastung (Vor-Pandemie-Niveau) zugrunde gelegt. Staatliche Zuwendungen für Kurzarbeit oder Einnahmeausfälle sind nicht eingeplant.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der roc berlin und den Gesellschaftern rbb bzw. Deutschlandradio und ihren Beteiligungsunternehmen marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

Name | Sitz: **DEGETO FILM GmbH | Frankfurt am Main**

Anschrift: Am Steinernen Stock 1, 60320 Frankfurt am Main, www.degeto.de

Unternehmenszweck: Die DEGETO FILM GmbH (Degeto) ist eine 100%ige Tochter der ARD-Landesrundfunkanstalten bzw. deren Werbetöchter. Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung, die Verwaltung und die Veräußerung von Rechten an Spielfilmen und Fernsehprojekten sowie Telemedienangeboten. Die Degeto erwirbt fiktionale Programme für das ARD-Gemeinschaftsprogramm Das Erste, die Dritten Programme der Landesrundfunkanstalten, 3Sat, ARTE sowie für ONE und die weiteren ARD-Spartenkanäle. Die Programmbeschaffung erfolgt durch Auftrags- und Koproduktionen sowie Lizenzkäufe von Spiel- bzw. Fernsehfilmen und Serien in redaktioneller Verantwortung. Daneben leistet die Degeto vertragstechnische und administrative Dienstleistungen für das werbefinanzierte Vorabendprogramm und sogenannte Anstaltsbeschaffungen. Ihr obliegt auch die Verwaltung der Programmbestände und deren Bereitstellung für alle ARD-Angebote.

Die Gesellschaft handelt in der Regel als Kommissionärin im eigenen Namen, aber im Auftrag und für Rechnung einzelner oder aller Mitglieder der ARD bzw. ARD-Werbung (Kommissionsmodell). In wenigen Fällen erfolgt die Programmbeschaffung im Agenturmodell. Die Betriebskostenfinanzierung erfolgt seit 2017 überwiegend durch eine umsatzunabhängige Kommissionsvergütung zuzüglich eines Gewinnzuschlags.

Gesellschafter:	Bayerischer Rundfunk	235 T€	(11,11 %)
	hr werbung GmbH	235 T€	(11,11 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	235 T€	(11,11 %)
	NDR Media GmbH	235 T€	(11,11 %)
	Radio Bremen	235 T€	(11,11 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	235 T€	(11,11 %)
	Südwestrundfunk	235 T€	(11,11 %)
	Werbefunk Saar GmbH	235 T€	(11,11 %)
	WDR mediagroup GmbH	235 T€	(11,11 %)

Stammkapital: 2.115 T€

Gesellschafterversammlung:	Ulrich Wilhelm (Vorsitzender bis 31.01.2021)	Intendant, BR
	Katja Wildermuth (Vorsitzende seit 01.02.2021)	Intendantin, BR
	Jan Büttner (stellv. Vorsitzender)	Verwaltungsdirektor, SWR

Karsten Simon	Geschäftsführer, hr werbung GmbH
Angela Tomschke (bis 14.01.2021)	ständige Vertreterin, MDR
Jana Brandt (seit 15.01.2021)	Programmdirektorin, MDR
Carsten Neitzel	Geschäftsführer, NDR Media GmbH
Brigitta Nickelsen	Direktorin für Unternehmensentwicklung und Betrieb, RB
Susann Lange (bis 02.12.2022)	Juristische Direktorin, rbb
Prof. Thomas Kleist (bis 30.04.2021)	Intendant, SR, Werbefunk Saar GmbH
Martin Grasmück (bis 01.05.2021)	Intendant, SR, für Werbefunk Saar GmbH
Michael Loeb	Geschäftsführer, WDR mediagroup GmbH
Frank Nielebock	Geschäftsführer, WDR mediagroup GmbH

Bedeutung und Nutzen

für den rbb: Durch die Beteiligung an der Degeto partizipiert der rbb am gemeinsamen Filmeinkauf der Landesrundfunkanstalten der ARD.

Geschäftsführung: Thomas Schreiber (seit 01.05.2021)
Christine Strobl (bis 30.04.2021)

Aufsichtsrat: Patricia Schlesinger (Vorsitzende bis 12.08.2022)	Intendantin, rbb
Florian Hager (Vorsitzender seit 04.10.2022)	Intendant, hr werbung GmbH
Joachim Knuth (stellv. Vorsitzender)	Intendant, NDR Media GmbH
Dr. Reinhard Scolik	Fernsehdirektor, BR
Manfred Krupp	Intendant, hr werbung GmbH
Prof. Dr. Karola Wille	Intendantin, MDR
Dr. Yvette Gerner	Intendantin, RB
Bernd Radeck	Justitiar a. D., Werbefunk Saar GmbH
Prof. Dr. Kai Gniffke	Intendant, SWR
Jörg Schönenborn	Programmdirektor, WDR mediagroup GmbH
Volker Herres (nicht stimmberechtigt, bis 30.04.2021)	Programmdirektor, ARD-Programmdirektion
Christine Strobl (nicht stimmberechtigt, seit 01.05.2021)	Programmdirektorin, ARD-Programmdirektion

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2021 waren inklusive der Geschäftsführung durchschnittlich 93 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 94) beschäftigt, davon 66 Vollzeitkräfte und 27 Teilzeitkräfte.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	43	24	994	1.397	403	40,5%
Sachanlagen	551	945	731	727	-4	-0,5%
Finanzanlagen	4.296	5.226	6.220	6.795	575	9,2%
Summe Anlagevermögen	4.890	6.195	7.945	8.919	974	12,3%
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.135	14.451	22.473	12.106	-10.367	-46,1%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.595	12.183	3.873	8.899	5.026	129,8%
Summe Umlaufvermögen	23.730	26.634	26.346	21.005	-5.341	-20,3%
Rechnungsabgrenzungsposten	105	67	75	54	-21	-28,0%
Aktive latente Steuern	4.709	5.977	6.906	8.107	1.201	17,4%
Total Aktiva	33.434	38.873	41.272	38.085	-3.187	-7,7%
Passiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	2.115	2.115	2.115	2.115	0	0,0%
Gewinnrücklage	1.460	1.778	2.101	2.502	401	19,1%
Jahresüberschuss	318	324	401	288	-113	-28,2%
Summe Eigenkapital	3.893	4.217	4.617	4.905	288	6,2%
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	6.496	8.297	10.305	11.627	1.322	12,8%
Steuerrückstellungen	90	833	263	153	-110	-41,8%
Sonstige Rückstellungen	1.553	1.627	1.842	2.331	489	26,5%
Summe Rückstellungen	8.139	10.757	12.410	14.111	1.701	13,7%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.905	6.679	10.599	6.316	-4.283	-40,4%
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.472	15.494	11.905	11.445	-460	-3,9%
Sonstige Verbindlichkeiten	3.025	1.726	1.741	1.308	-433	-24,9%
Summe Verbindlichkeiten	21.402	23.899	24.245	19.069	-5.176	-21,3%
Total Passiva	33.434	38.873	41.272	38.085	-3.187	-7,7%

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	14.601	15.964	16.452	17.079	627	3,8%
Sonstige betriebliche Erträge	1.029	1.082	1.403	950	-453	-32,3%
Summe Erträge	15.630	17.046	17.855	18.029	174	1,0%
Aufwendungen						
Materialaufwand	582	695	464	653	189	40,7%
Personalaufwand	10.867	11.797	12.924	12.495	-429	-3,3%
Abschreibungen	215	213	201	285	84	41,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.237	3.582	3.508	3.801	293	8,4%
Summe Aufwendungen	14.901	16.287	17.097	17.234	137	0,8%
Betriebsergebnis	729	759	758	795	37	4,9%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	245	251	253	269	16	6,3%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	166	184	104	238	134	128,8%
Ergebnis nach Steuern	318	324	401	288	-113	-28,2%
Jahresüberschuss	318	324	401	288	-113	-28,2%

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Degeto schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von 288 T€ (Vorjahr: 401 T€). Das entspricht einem Rückgang um 113 T€ bzw. -28,2 % gegenüber dem Vorjahresergebnis. Grund für diesen Rückgang ist der Anstieg der Steuern vom Einkommen und Ertrag um 134 T€ (128,8 %) gegenüber dem Jahr 2020, welches damals durch einmalige Effekte ein außerordentlich niedriges Steuerergebnis auswies. In 2021 wurden Umsatzerlöse von 17.079 T€ (Vorjahr: 16.452 T€) erzielt. Die Steigerung um 627 T€ bzw. 3,8 % resultierte insbesondere aus höheren Betriebsbeiträgen im Kommissionsmodell. Aufgrund der seit dem Geschäftsjahr 2017 eingeführten umsatzunabhängigen Kommissionsvergütung wirkte sich der Betriebskostenanstieg im Jahr 2021 unmittelbar auf die Kostenerstattungen aus, sodass die Erlöse aus Betriebsbeiträgen stiegen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 453 T€ (-32,3 %) auf 950 T€ (Vorjahr: 1.403 T€) resultierte im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus der Anhebung des Deckungskapitals für die Altersversorgung sowie für Zeitwertkonten.

Die Gesamtaufwendungen lagen 2021 bei 17.234 T€ (Vorjahr: 17.097 T€) und damit um lediglich 0,8 % über dem Wert von 2020, wobei hier gegenläufige Effekte wirkten. Der Personalaufwand fiel mit 12.495 T€ um 429 T€ (-3,3 %) geringer aus als im Vorjahr, was vor allem bedingt war durch gesunkene Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen. Dage-

gen übertrafen die Materialaufwendungen das Vorjahr um 189 T€ (40,7 %), was im Wesentlichen auf den Anstieg der Aufwendungen für bezogene Programmrechte zurückzuführen war. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 293 T€ (8,4 %) stand insbesondere im Zusammenhang mit dem Anstieg der Wartungskosten für die IT-Systeme aus dem ERP-Projekt (Enterprise-Ressource-Planning) und die Erhöhung der Beiträge an die bbp. Die um 84 T€ (41,8 %) höheren Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr resultierten hauptsächlich aus der Aktivierung des Rechtemanagementsystems JuLi als ein Modul des ERP-Projekts.

Seit dem Jahr 2015 findet eine umfangreiche Reorganisation der IT-Infrastruktur statt. Es werden alle wesentlichen IT-Programme für die Liquiditätssteuerung, Programmvermögen, Programmplanung, Rechtemanagement und Materialverwaltung in einem ERP-Programm zusammengeführt. Diese Weiterentwicklung ist zwingend notwendig, da das bestehende Host-System nicht erweiterbar und damit nicht mehr zukunftsfähig ist. Für die Finanzierung der Investitionen zur Erneuerung der IT gibt es einen entsprechenden Darlehensvertrag mit dem Hessischen Rundfunk (hr). Die Darlehensrückzahlung erfolgt über eine maximale Laufzeit bis zum 30.12.2023. In 2019 hat die Degeto das Darlehen in Höhe von 2.000 T€ in Anspruch genommen. Bis zum Ende des Jahres 2021 wurden bereits 1.133 T€ an den hr zurückgezahlt.

AUSBLICK

Die Degeto erwartet aufgrund der seit Anfang 2020 vorherrschenden Corona-Pandemie sowie durch den Krieg gegen die Ukraine keine negativen Auswirkungen auf den Gewinn des Jahres 2022. Aufgrund der sowohl mit den Landesrundfunkanstalten und Werbegesellschaften vereinbarten Rechteübertragungen als auch Geschäftsbesorgungsverträge gehen Rechte sowie auch eventuelle Risiken unmittelbar auf die Landesrundfunkanstalten und Werbegesellschaften über. Es können sich allerdings negative Effekte aufgrund von Verzögerungen bei den Filmproduktionen ergeben, da weiterhin erwartet werden muss, dass Produktionen verschoben, unterbrochen oder sogar auch abgesagt werden müssen. Hinzu kommt, dass sich die Produktionen durch die Corona-Pandemie deutlich verteuern werden, was die Menge der Zulieferungen an das Erste und die ARD Mediathek beeinflussen wird.

Für das Geschäftsjahr 2022 werden Umsätze von 16.233 T€ im Rahmen des Kommissionsgeschäfts sowie 540 T€ im Rahmen des Agenturgeschäfts und ein Jahresüberschuss vor Steuern von 515 T€ prognostiziert. Dieses Ergebnis kann vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der Folgen des Kriegs gegen die Ukraine möglicherweise geringer ausfallen.

Durch die im Jahr 2016 realisierte Kapitalerhöhung von 2.002 T€ und die Bereitstellung des Darlehens

durch den hr, welches zum 31.12.2021 einen Stand von 867 T€ aufweist, sieht die Geschäftsführung der Degeto die Liquidität für die Jahre 2022 und 2023 gesichert. Durch die Umstellung der Finanzierung der Degeto auf die Kommissionsvergütung ist auch zukünftig sichergestellt, dass sie einen Gewinn erwirtschaften wird. Somit ist die künftige Entwicklung des Eigenkapitals als positiv einzuschätzen.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der Degeto und den Landesrundfunkanstalten oder eines ihrer Beteiligungsunternehmen marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

Name | Sitz: **Institut für Rundfunktechnik GmbH i.L. | München**

Anschrift: Rundfunkplatz 1, c/o Bayerischer Rundfunk, 80335 München

Unternehmenszweck: Das 1956 gegründete Institut für Rundfunktechnik GmbH (IRT) ist das Forschungs- und Entwicklungsinstitut der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz auf dem Gebiet der Hörfunk- und Fernsehtechnik. Zweck der Gesellschaft ist es, der Allgemeinheit durch Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet des europäischen Rundfunkwesens und der europäischen Rundfunktechnik zu dienen. Der Schwerpunkt der Arbeiten des IRT liegt in der Verbesserung bestehender und der Entwicklung neuer, vor allem digitaler Systeme sowie deren Standardisierung. Das IRT ist sowohl für seine Gesellschafter als auch für Dritte tätig.

Gesellschafter:	Südwestrundfunk	16 T€	(11,43 %)
	Bayerischer Rundfunk	13 T€	(9,29 %)
	Norddeutscher Rundfunk	13 T€	(9,29 %)
	Westdeutscher Rundfunk	13 T€	(9,29 %)
	Zweites Deutsches Fernsehen	13 T€	(9,29 %)
	Deutsche Welle	8 T€	(5,71 %)
	Deutschlandradio	8 T€	(5,71 %)
	Hessischer Rundfunk	8 T€	(5,71 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	8 T€	(5,71 %)
	Österreichischer Rundfunk	8 T€	(5,71 %)
	Radio Bremen	8 T€	(5,71 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	8 T€	(5,71 %)
	Saarländischer Rundfunk	8 T€	(5,71 %)
	Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft	8 T€	(5,71 %)

Stammkapital: 140 T€

Gesellschafterversammlung:	Prof. Dr. Dr. Birgit Spanner-Ulmer (Vorsitzende) Dr. Michael Rombach (stellv. Vorsitzender) Rainer Kampmann Guido Baumhauer Prof. Dr. Jens-Ole Schröder Sascha Molina Michael Götzhaber Brigitta Nickelsen Christoph Augenstein Stephanie Weber Thomas Saner Michael Eberhard Wolfgang Wagner Oliver Pabst	Direktorin Produktion und Technik, BR Produktionsdirektor, ZDF Verwaltungs- und Betriebsdirektor, DRadio Direktor Distribution und Technik, Deutsche Welle Juristischer Direktor, MDR Produktionsdirektor, NDR Technischer Direktor, ORF Direktorin für Unternehmensentwicklung und Betrieb, RB Produktions- und Betriebsdirektor, rbb Betriebsdirektorin, HR Senior Adviser Technik und Informatik, SRG Direktor Technik und Produktion, SWR Direktor Produktion und Technik, WDR Bereichsleiter Technik, SR
----------------------------	---	--

Bedeutung und Nutzen für den rbb: Neben der technologischen Unterstützung wirkt das Institut an der Verbesserung bestehender Systemlösungen für die Produktion und die Verbreitung von Rundfunkdiensten und an der Entwicklung neuer Technologien mit.

Geschäftsführung: Michael Hagemeyer (Liquidator)
Dr. Christian Gerloff (Liquidator)

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2021 waren inklusive der Geschäftsführung (Liquidatoren) durchschnittlich 8 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 106) beschäftigt.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	204	0	2	1	-1	-50,0%
Sachanlagen	3.123	517	430	0	-430	-100,0%
Summe Anlagevermögen	3.327	517	432	1	-431	-99,8%
Umlaufvermögen						
Vorräte	113	1	1	0	-1	-100,0%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.504	37.150	39.222	17.999	-21.223	-54,1%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	35.290	28.891	21.333	28.954	7.621	35,7%
Summe Umlaufvermögen	47.907	66.042	60.556	46.953	-13.603	-22,5%
Rechnungsabgrenzungsposten	800	781	722	299	-423	-58,6%
Total Aktiva	52.034	67.340	61.710	47.253	-14.457	-23,4%
Passiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	140	140	140	140	0	0,0%
Gewinnrücklagen	0	6.361	6.361	6.361	0	0,0%
Freie Rücklagen	495	495	495	495	0	0,0%
Betriebsmittelrücklage	600	600	600	600	0	0,0%
Bilanzgewinn/-verlust	23.034	0	-7.004	-1.131	5.873	-83,9%
Summe Eigenkapital	24.269	7.596	592	6.465	5.873	> 500%
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	11.590	15.438	17.686	17.386	-300	-1,7%
Steuerrückstellungen	0	5.000	5.000	5.308	308	6,2%
Sonstige Rückstellungen	11.489	34.148	34.034	14.088	-19.946	-58,6%
Summe Rückstellungen	23.080	54.587	56.721	36.782	-19.939	-35,2%
Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen	0	70	0	0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	295	489	464	532	68	14,7%
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.662	3.391	3.454	3.303	-151	-4,4%
Sonstige Verbindlichkeiten	728	1.207	479	171	-308	-64,3%
Summe Verbindlichkeiten	4.685	5.157	4.397	4.006	-391	-8,9%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Total Passiva	52.034	67.340	61.710	47.253	-14.457	-23,4%

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Da es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft handelt, erfolgt gemäß § 326 Abs. 1 HGB an dieser Stelle kein Ausweis der Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der IRT GmbH i.L. und den Landesrundfunkanstalten oder eines ihrer Beteiligungsunternehmen marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

6. SPORTA SPORTRECHTE- UND MARKETING-AGENTUR GMBH

Name | Sitz: **SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH | München**

Anschrift: Nymphenburger Str. 5, 80335 München, www.sporta.de

Unternehmenszweck: Die 1995 als gemeinsames Tochterunternehmen von ARD und ZDF gegründete SportA erwirbt hauptsächlich TV-Übertragungsrechte an Sportveranstaltungen für ihre Gesellschafter. Diese Einkäufe sind vollständig durch entsprechende Verkäufe an die Gesellschafter abgedeckt. Darüber hinaus vertreibt die SportA mediale Verwertungsrechte an Sportevents über Sublizenzierungen und berät die Gesellschafter bei direkten Rechteinkäufen. Die SportA erhält Provisionen von den Gesellschaftern aus den Sublizenzverkäufen an Dritte. Die Gemeinkosten der Gesellschaft werden von den Gesellschaftern im Rahmen eines Kostendeckungsverfahrens nach Abzug der sonstigen Erträge und der Provisionen vollständig übernommen (zuzüglich eines Aufschlags von 3 %).

Gesellschafter:	Zweites Deutsches Fernsehen	270 T€	(50,00 %)
	Bayerischer Rundfunk	30 T€	(5,56 %)
	Hessischer Rundfunk	30 T€	(5,56 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	30 T€	(5,56 %)
	Norddeutscher Rundfunk	30 T€	(5,56 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	30 T€	(5,56 %)
	Radio Bremen	30 T€	(5,56 %)
	Saarländischer Rundfunk	30 T€	(5,56 %)
	Südwestrundfunk	30 T€	(5,56 %)
	Westdeutscher Rundfunk	30 T€	(5,56 %)

Stammkapital: 540 T€

Gesellschafterversammlung: Dr. Thomas Bellut (Vorsitzender bis 31.01.2021, stellv. Vorsitzender, 01.02.2021 bis 14.03.2022) Intendant, BR
Dr. Katja Wildermuth (Vorsitzende, 01.02.2021 bis 31.07.2022) Intendantin, BR
Ulrich Wilhelm (stellv. Vorsitzender bis 31.01.2021) Intendant, ZDF
Patricia Schlesinger (bis 07.08.2022) Intendantin, rbb

Dr. Katrin Vernau (seit 15.09.2022)	Intendantin, rbb
Prof. Dr. Kai Gniffke	Intendant, SWR
Tom Buhrow	Intendant, WDR
Prof. Thomas Kleist (bis 01.05.2021)	Intendant, SR
Martin Grasmück (seit 01.05.2021)	Intendant, SR
Manfred Krupp	Intendant, hr
Joachim Knuth	Intendant, NDR
Dr. Yvette Gerner	Intendant, RB
Prof. Dr. Karola Wille	Intendantin, MDR

Bedeutung und Nutzen

für den rbb: Der rbb partizipiert - im Verbund mit den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten - am Erwerb von Fernsehrechten und anderen medialen Verwertungsrechten an nationalen und internationalen Sportveranstaltungen zur Vermarktung innerhalb Deutschlands und zur internationalen Vermarktung.

Geschäftsführung:	Marc Freyberger	Jurist
	Michael Amsinck (bis 31.12.2021)	Jurist
	Daniel von Busse (seit 01.01.2022)	Jurist
Aufsichtsrat:	Ulrich Wilhelm (Vorsitzender bis 31.01.2021)	Intendant, BR
	Dr. Thomas Bellut (Vorsitzender, 01.02.2021 bis 14.03.2022, stellv. Vorsitzender bis 31.01.2021)	Intendant, ZDF
	Dr. Katja Wildermuth (stellv. Vorsitzende, 01.02.2021 bis 31.07.2022)	Intendantin, BR
	Volker Herres (bis 30.04.2021)	Programmdirektor, Erstes Deutsches Fernsehen
	Christine Strobl (seit 01.05.2021)	Programmdirektorin, Erstes Deutsches Fernsehen
	Prof. Dr. Kai Gniffke	Intendant, SWR
	Tom Buhrow	Intendant, WDR
	Karin Brieden	Verwaltungsdirektorin, ZDF
	Dr. Peter Frey	Chefredakteur, ZDF
Peter Weber	Justitiar, ZDF	

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2021 waren inklusive der Geschäftsführung durchschnittlich 20 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 20) beschäftigt.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	29	20	16	14	-2	-12,5%
Sachanlagen	48	41	49	29	-20	-40,8%
Summe Anlagevermögen	76	61	65	43	-22	-33,8%
Umlaufvermögen						
Vorräte	0	1.900	0	0	0	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.293	2.857	6.237	5.103	-1.134	-18,2%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.699	3.676	1.704	2.444	740	43,4%
Summe Umlaufvermögen	7.992	8.433	7.941	7.547	-394	-5,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	2.593	2.958	2.546	1.681	-865	-34,0%
Total Aktiva	10.661	11.452	10.552	9.271	-1.281	-12,1%
Passiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	540	540	540	540	0	0,0%
Gewinnvortrag	188	213	191	268	77	40,3%
Jahresüberschuss	25	78	77	49	-28	-36,4%
Summe Eigenkapital	753	831	808	857	49	6,1%
Rückstellungen	3.340	1.332	2.116	2.785	669	31,6%
Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen	0	1.543	10	0	-10	-100,0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.803	4.156	4.484	3.256	-1.228	-27,4%
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	84	261	196	-65	-24,9%
Sonstige Verbindlichkeiten	48	523	288	415	127	44,1%
Summe Verbindlichkeiten	3.851	6.306	5.043	3.867	-1.176	-23,3%
Rechnungsabgrenzungsposten	2.717	2.983	2.585	1.762	-823	-31,8%
Total Passiva	10.661	11.452	10.552	9.271	-1.281	-12,1%

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	105.835	108.359	85.867	129.359	43.492	50,7%
Sonstige betriebliche Erträge	133	128	118	114	-4	-3,4%
Summe Erträge	105.968	108.487	85.985	129.473	43.488	50,6%
Aufwendungen						
Materialaufwand	103.192	105.345	83.004	126.387	43.383	52,3%
Personalaufwand	2.067	2.338	2.324	2.412	88	3,8%
Abschreibungen	15	34	31	37	6	19,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	669	689	549	588	39	7,1%
Summe Aufwendungen	105.943	108.406	85.908	129.424	43.516	50,7%
Betriebsergebnis	25	79	77	49	-28	-36,4%
Ergebnis nach Steuern	25	79	77	49	-28	-36,4%
Sonstige Steuern	0	1	0	0	0	
Jahresüberschuss	25	78	77	49	-28	-36,4%

GESCHÄFTSVERLAUF

Die SportA GmbH konnte das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von 49 T€ (Vorjahr: 77 T€) abschließen. Jedoch wurde der Planwert um 44,4 % verfehlt.

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 43.492 T€ (50,7 %) auf 129.359 T€ (Vorjahr: 85.867 T€) resultierte im Wesentlichen aus der, abhängig vom Austragungszeitpunkt, unterschiedlichen periodischen Zuordnung einzelner DFB-Pokalspieltage und den lediglich im Zweijahresrhythmus durchgeführten SkiWeltmeisterschaften der FIS sowie aus der Verschiebung der UEFA EURO 2020 nach 2021 und den damit im Zusammenhang stehenden erwarteten Sublizenzlöhnen.

Der SportA GmbH gelang es auch in 2021, für ihre Gesellschafter umfassende Übertragungsrechte an zahlreichen nationalen und internationalen Sportveranstaltungen abzuschließen: unter anderem Verträge für die DSVWeltcups Saison 2021/2022 - 2024/2025 und Reiten mit der FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.) für die Jahre 2021 - 2024. Vertragsverlängerungen bzw. Verträge für Einzelveranstaltungen konnten im Bereich Radsport, Boxen, Fechten, Tennis, Leichtathletik, Turnen, Behindertensport und diversen Sportevents erreicht werden. Gleichzeitig war in 2021 der Wettbewerbsdruck für die traditionellen Nachfrager nach Sportübertragungsrechten aus dem Pay- und Free-Bereich aufgrund hoher Investitionsbereitschaft von

OTT-Plattformen unverändert hoch.

Die Gesamtaufwendungen lagen 2021 bei 129.424 T€ (Vorjahr: 85.908 T€) und damit um 50,7 % (43.516 T€) über dem Wert von 2020. Dieser Anstieg resultierte hauptsächlich aus den gestiegenen Materialaufwendungen um 52,3 % (43.383 T€) auf 126.387 T€, welche insbesondere Aufwendungen für den Erwerb von Sportrechten enthalten.

AUSBLICK

Für 2022 wird ein Jahresergebnis von 36 T€ geplant. Die geplanten sportlichen Veranstaltungen, darunter die Großereignisse Olympische Winterspiele in Peking und die Fußball-WM in Katar, werden genauso wie die laufenden bzw. anstehenden Ausschreibungen oder Rechtevergaben das Geschäftsjahr 2022 prägen. Jedoch ist noch nicht absehbar, welche Auswirkungen ein Andauern der Corona-Pandemie, eine sich verändernde weltpolitische Lage sowie die unvorhersehbare Entwicklung des Kriegs gegen die Ukraine auf den Sport haben. Erneute Absagen oder Verschiebungen im Bereich des Sports könnten den zukünftigen Geschäftsverlauf und das bestehende Rechteportfolio beeinflussen. Hieraus können jedoch aufgrund des Geschäftsmodells der Gesellschaft keine unmittelbaren negativen Ergebnisauswirkungen abgeleitet werden, da der Fortbestand des Unternehmens

über das Kostendeckungsverfahren gesichert ist.

Die SportA GmbH verfügt über ein breit gefächertes Portfolio an attraktiven sowie längerfristig gesicherten Sportrechten und wird weiterhin versuchen, der Tendenz entgegenzutreten, dass wichtige TV-Sportereignisse für die Zuschauerschaft live ausschließlich über Pay- und/oder digitale OTT-Plattformen konsumierbar sind.

Sollten die bestehenden Ausnahmeregelungen für Werbung bei der Übertragung von Sportveranstaltungen von Einschränkungen oder einem generellen Werbeverbot im öffentlich-rechtlichen Rundfunk betroffen sein, sind nach Einschätzung der Geschäftsführung, aufgrund der Interessenlage der Werbetreibenden, Verschiebungen im Markt für Übertragungsrechte an Sportveranstaltungen nicht auszuschließen.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PSP Peters Schönberger GmbH durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der SportA GmbH und den Rundfunkanstalten sowie zwischen der SportA GmbH und Beteiligungsunternehmen der Rundfunkanstalten marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

Name | Sitz: **ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH | Nürnberg**

Anschrift: Wallensteinstr. 121, 90431 Nürnberg, www.ard-zdf-medienakademie.de

Unternehmenszweck: Zweck der Akademie als Kooperationseinrichtung der Gesellschafter ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich Medien und neuer Informations- und Kommunikationstechniken. Zu den Aufgaben der Medienakademie gehören unter anderem die Konzeption, Entwicklung und Durchführung entsprechender Qualifizierungsmaßnahmen, wie Seminare, Workshops, Treffpunkte, Symposien. Es werden offene Seminare, Inhouse-Seminare und Schulungsprojekte für Gesellschafter und Dritte angeboten. Workflow-orientierte Seminare, E- und Blended-Learning gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Gesellschafter:	Westdeutscher Rundfunk	16,80 T€	(16,80 %)
	Südwestrundfunk	14,60 T€	(14,60 %)
	Norddeutscher Rundfunk	14,00 T€	(14,00 %)
	Bayerischer Rundfunk	12,90 T€	(12,90 %)
	Zweites Deutsches Fernsehen	12,00 T€	(12,00 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	8,55 T€	(8,55 %)
	Hessischer Rundfunk	6,05 T€	(6,05 %)
	Deutsche Welle	5,65 T€	(5,65 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	5,30 T€	(5,30 %)
	Deutschlandradio	2,50 T€	(2,50 %)
	Saarländischer Rundfunk	1,00 T€	(1,00 %)
	Radio Bremen	0,65 T€	(0,65 %)

Stammkapital: 100 T€

Gesellschafterversammlung: Dr. Albrecht Frenzel (Vorsitzender)
Peter Limbourg
Karin Brieden
Michael Eberhard
Rainer Kampmann
Joachim Knuth
Brigitta Nickelsen
Oliver Pabst
Patricia Schlesinger (bis 07.08.2022)
Stephanie Weber
Wolfgang Wagner
Prof. Dr. Karola Wille

Verwaltungsdirektor, BR
Intendant, Deutsche Welle
Verwaltungsdirektorin, ZDF
Direktor Technik und Produktion, SWR
Verwaltungs- und Betriebsdirektor, DRadio
Intendant, NDR
Direktorin für Unternehmensentwicklung und Betrieb, RB
Leiter Fachbereich Technik, SR
Intendantin, rbb
Betriebsdirektorin, hr
Direktor Produktion und Technik, WDR
Intendantin, MDR

Bedeutung und Nutzen

für den rbb: Die Beteiligung an der ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH dient der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Medien und neuer Informations- und Kommunikationstechnik.

Geschäftsführung: Dr. Stefan Hanke

Verwaltungsrat: Jan Büttner (Vorsitzender)
Gregor Wichert (stellv. Vorsitzender)
Thomas Hinrichs
Katja Marx
Carmen König
Wolfgang Wagner

Verwaltungsdirektor, SWR
Leiter HA Personal und stellv. Verwaltungsdirektor, ZDF
Programmdirektor Information, BR
Programmdirektorin Hörfunk, NDR
Abteilungsleiterin, ZDF
Direktor Produktion und Technik, WDR

Akademiebeirat: 15 Personen | je ein Vertreter, eine Vertreterin der Gesellschafter und drei Personalräte

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2021 waren inklusive der Geschäftsführung durchschnittlich 55 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 55) beschäftigt.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	11	33	54	21	63,6%
Sachanlagen	543	438	351	231	-120	-34,2%
Summe Anlagevermögen	547	449	384	285	-99	-25,8%
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.643	39.344	43.277	44.607	1.330	3,1%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.004	4.629	4.123	4.656	533	12,9%
Summe Umlaufvermögen	39.648	43.973	47.400	49.263	1.863	3,9%
Rechnungsabgrenzungsposten	9	18	114	34	-80	-70,2%
Total Aktiva	40.204	44.440	47.898	49.582	1.684	3,5%
Passiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100	0	0,0%
Kapitalrücklage	496	496	495	495	0	0,0%
Gewinnvortrag	1.964	2.791	3.497	2.798	-699	-20,0%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	827	706	-699	-353	346	-49,5%
Summe Eigenkapital	3.387	4.093	3.393	3.040	-353	-10,4%
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	26.944	29.965	32.674	34.566	1.892	5,8%
Steuerrückstellungen	5	15	40	47	7	17,5%
Sonstige Rückstellungen	6.895	7.438	8.852	8.928	76	0,9%
Summe Rückstellungen	33.844	37.418	41.566	43.541	1.975	4,8%
Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen	0	0	100	54	-46	-46,0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	721	592	618	621	3	0,5%
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.123	2.258	2.147	2.155	8	0,4%
Sonstige Verbindlichkeiten	129	79	74	79	5	6,8%
Summe Verbindlichkeiten	2.973	2.929	2.939	2.909	-30	-1,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	92	92	
Total Passiva	40.204	44.440	47.898	49.582	1.684	3,5%

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	14.143	14.280	9.703	10.878	1.175	12,1%
Sonstige Erträge	3.811	4.600	5.595	3.382	-2.213	-39,6%
Summe Erträge	17.954	18.880	15.298	14.260	-1.038	-6,8%
Aufwendungen						
Materialaufwand	6.163	6.287	4.318	5.015	697	16,1%
Personalaufwand	7.141	8.079	8.106	6.300	-1.806	-22,3%
Abschreibungen	265	228	202	164	-38	-18,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.450	2.538	2.368	2.247	-121	-5,1%
Summe Aufwendungen	16.019	17.132	14.994	13.726	-1.268	-8,5%
Betriebsergebnis	1.935	1.748	304	534	230	75,7%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	3	3	3	0	0,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.104	1.034	980	865	-115	-11,7%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	10	25	25	0	0,0%
Ergebnis nach Steuern	828	707	-698	-353	345	-49,4%
Sonstige Steuern	0	1	1	0	-1	-100,0%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	827	706	-699	-353	346	-49,5%

GESCHÄFTSVERLAUF

Die ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag von -353 T€ (Vorjahr: -699 T€) abgeschlossen und lag damit um 346 T€ (49,5 %) über dem Vorjahresergebnis.

Im Geschäftsjahr 2021 sind die Umsatzerlöse um 1.175 T€ (12,1 %) auf 10.878 T€ (Vorjahr: 9.703 T€) gestiegen. Jedoch leidet die Medienakademie nach wie vor an den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Präsenzseminare konnten teilweise nicht oder nur mit verminderter Teilnehmerzahl stattfinden. Die Umsatzerlöse aus E-Learning/Blended Learning stiegen deutlich um 2.745 T€ (112,3 %) auf 5.190 T€ (Vorjahr: 2.445 T€), während bei Präsenzseminaren deutliche Rückgänge gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen waren. Somit wurden 813 T€ bzw. 7 % weniger Umsatzerlöse generiert als geplant. Die Medienakademie veranstaltete im Berichtsjahr für 17.925 Teilnehmer:innen (Vorjahr: 14.636) 2.750 Seminare (Vorjahr: 2.459) mit 6.944 Seminartagen (Vorjahr: 3.694). Der Rückgang der sonstigen Erträge um 2.213 T€ (39,6 %) auf 3.382 T€ (Vorjahr: 5.595 T€) resultierte im Wesentlichen aus geringeren Ausgleichszahlungen gegenüber Gesellschaftern für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen.

Analog zur Entwicklung der Umsatzerlöse sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen Honorare für externe Trainer:innen um 697 T€ (16,1 %)

auf 5.015 T€ (Vorjahr: 4.318 T€) angestiegen. Die Personalaufwendungen sind im Berichtsjahr um 1.806 T€ (-22,3 %) auf 6.300 T€ gefallen. Dies ist primär auf die Reduzierung der Sozial- bzw. Altersversorgungsaufwendungen um 2.074 T€ zurückzuführen. Die Arbeitsentgelte sind hingegen um 267 T€ angestiegen, da im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 weniger Kurzarbeit angemeldet wurde. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 121 T€ (-5,1 %) auf 2.247 T€ (Vorjahr: 2.368 T€) war vor allem bedingt durch geringere Reisekosten, Aufwendungen für Verbrauchsmaterialien sowie Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten.

AUSBLICK

Aufgrund der notwendigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen sind nach wie vor Einschränkungen bei der Durchführung von Präsenzseminaren zu erwarten. Die Medienakademie hat ihre Seminare in ein digitales Format umgestellt, sofern dies inhaltlich möglich war. Die Seminare, die nur in Präsenz stattfinden können, wurden auf das zweite Quartal 2022 oder später verschoben. Die Medienakademie rechnet mit weiteren Einschränkungen, hofft jedoch im Laufe des Geschäftsjahres auf eine Normalisierung des Geschäfts.

Der Wirtschaftsplan der Medienakademie sieht für das Geschäftsjahr 2022 Erträge und Aufwendungen von jeweils 11.933 T€ vor. Der Plan stellt eine Min-

destplanung dar, bei der ein ausgeglichenes Ergebnis voraussichtlich erreicht werden kann.

Der demografische Wandel und die Veränderungen in den Rundfunkanstalten sollten nach wie vor zu hohem Qualifizierungsbedarf führen. Dadurch könnte ein zentraler Dienstleister wie die Medienakademie künftig stärker gefordert sein.

Bedingt durch die Tatsache, dass die Gesellschafter der Medienakademie die größten Abnehmer sind, ist eine Abhängigkeit von deren Entwicklung zu konstatieren. Sparzwänge bei den Gesellschaftern können zu Umsatzrückgängen bei der Medienakademie führen. Auch ein Personalabbau bei den Gesellschaftern und einer damit einhergehenden Arbeitsverdichtung des verbleibenden Personals könnte zu einem Rückgang der Nachfrage nach Schulungsleistungen führen.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH und anderen Beteiligungsunternehmen der Landesrundfunkanstalten sowie den Rundfunkanstalten selbst marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

Name | Sitz: **ARTE Deutschland TV GmbH | Baden-Baden**

Anschrift: Postfach 10 02 13, 76483 Baden-Baden, www.arte.tv/de

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Völkerverständigung, Kunst, Kultur, Wissenschaft, Bildung und Erziehung durch Ausstrahlung von Sendungen in einem Europäischen Fernseh-Kulturkanal. Im Vordergrund der Tätigkeiten der Gesellschaft stehen die Koordination und Beschaffung des von ARD und ZDF zuzuliefernden Programmanteils für ARTE, programmbegleitende und -ergänzende Online-Angebote sowie die Pflege und der Ausbau der Kulturpartnerschaften des Senders und Deutschlands. Des Weiteren obliegen ihr die Vertretung der Interessen der Gesellschaft/Gesellschafter als Mitglied der ARTE G.E.I.E. auf verschiedenen Ebenen sowie die zentralen Aufgaben im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland.

Gesellschafter:	Zweites Deutsches Fernsehen	127,8 T€	(50,00 %)
	Westdeutscher Rundfunk	28,1 T€	(11,00 %)
	Südwestrundfunk	21,4 T€	(8,38 %)
	Norddeutscher Rundfunk	20,8 T€	(8,12 %)
	Bayerischer Rundfunk	18,6 T€	(7,26 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	13,4 T€	(5,26 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	10,2 T€	(4,00 %)
	Hessischer Rundfunk	8,9 T€	(3,50 %)
	Radio Bremen	3,2 T€	(1,24 %)
	Saarländischer Rundfunk	3,2 T€	(1,24 %)

Stammkapital: 255,6 T€

Gesellschafterversammlung:	Prof. Dr. Kai Gniffke (Vorsitzender seit 01.01.2021)	Intendant, SWR
	Dr. Thomas Bellut (stellv. Vorsitzender bis 14.03.2022)	Intendant, ZDF
	Dr. Norbert Himmler (stellv. Vorsitzender seit 15.03.2022)	Intendant, ZDF
	Ulrich Wilhelm (bis 31.01.2021)	Intendant, BR
	Katja Wildermuth (seit 01.02.2021)	Intendantin, BR
	Dr. Yvette Gerner	Intendantin, RB
	Patricia Schlesinger (bis 07.08.2022)	Intendantin, rbb
	Prof. Thomas Kleist (bis 30.04.2021)	Intendant, SR

Martin Grasmück (seit 01.05.2021)	Intendant, SR
Tom Buhrow	Intendant, WDR
Joachim Knuth	Intendant, NDR
Prof. Dr. Karola Wille	Intendantin, MDR
Manfred Krupp (bis 28.02.2022)	Intendant, hr
Florian Hager (seit 01.03.2022)	Intendant, hr
Dr. Frank D. Freiling	Leiter Hauptabteilung Internationale Angelegenheiten, ZDF
Peter Weber (bis 31.12.2020)	Justitiar, ZDF
Heike Hempel (seit 01.01.2021)	Stellv. Programmdirektorin, ZDF

Bedeutung und Nutzen

für den rbb: Der deutsch-französische Kulturkanal dient der Förderung von Völkerverständigung, Kunst, Kultur, Wissenschaft, Bildung und Erziehung.

Geschäftsführung: Wolfgang Bergmann
Dr. Markus Nievelstein

Programmbeirat: Programmbeirat ARTE Deutschland (entsandt von bzw. vom)

Helmut Rau (Vorsitzender bis 31.10.2021)	SWR
Dr. Richard Meng (Vorsitzender seit 01.11.2021, stellv. Vorsitzender bis 31.10.2021)	ZDF
Marliese Klees (stellv. Vorsitzende seit 03.12.2021)	SR
Robert Stauffer (bis 31.10.2021)	BR
Dr. Martina Eglauer (seit 01.11.2021)	BR
Dr. Thomas Wurzel (bis 31.12.2020)	hr
Hildegard Klär (seit 01.01.2021)	hr
Frank-Michael Nemetz (bis 13.03.2022)	MDR
Catharina Herrmann-Daues (bis 23.06.2022)	NDR
Thomas von Zabern	RB
Bernd Lammel	rbb
Michael Knapp (bis 31.10.2021)	SR
Daniel Frey (seit 01.11.2021)	SR
Rolf Zurbrüggen (bis 24.01.2022)	WDR

Dr. Constanze Tiwisina (seit 25.01.2022)	WDR
Dr. Michael-Andreas Butz (bis 31.10.2021)	ZDF
Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang-Uwe Friedrich (bis 31.10.2021)	ZDF
Michael Jörg (bis 31.10.2021)	ZDF
Katrin Kroemer	ZDF
Dr. Gerd Landsberg	ZDF
Jenny Renner	ZDF
Rainer Robra	ZDF
Dr. Gabriele Köster (seit 01.11.2021)	ZDF
Ulrich Lilie (seit 01.11.2021)	ZDF
Agneta Psczolla (seit 01.11.2021)	ZDF
Dr. Dorit Stenke (seit 01.11.2021)	ZDF
Prof. Dr. Heidi Schelhowe (bis 31.10.2021)	ZDF
Programmbeirat ARTE G.E.I.E. (deutsche Mitglieder)	
Prof. Dr. Maria Böjmer (Vorsitzende)	ZDF
Dr. Ute Eiling-Hüting	BR
Jörn Dulige	hr
Sandro Witt	MDR
Juliane Kremberg	rbb
Christoph Becker	ZDF
Prof. Dr. Wolfgang-Uwe Friedrich	ZDF
Angela Spizig	ZDF
Zusätzlich 8 Vertreter:innen	ARTE France

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2021 waren inklusive der Geschäftsführung durchschnittlich 47 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 46) beschäftigt.

Beteiligungen: ARTE Deutschland hat mit der französischen Fernsehgesellschaft ARTE France am 30.04.1991 die ARTE G.E.I.E., eine Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung mit Sitz in Straßburg, gegründet. Die Vereinigung wurde ohne Kapital gegründet. Die Mitglieder sind gleichberechtigt. Aufgabe der ARTE G.E.I.E. ist es, den Europäischen Fernsehkanal (ARTE) zu betreiben.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	688	772	695	586	-109	-15,7%
Sachanlagen	1.356	1.360	1.499	1.154	-345	-23,0%
Finanzanlagen	30.735	35.281	39.252	41.090	1.838	4,7%
Summe Anlagevermögen	32.779	37.413	41.446	42.830	1.384	3,3%
Umlaufvermögen						
Vorräte	37.402	45.632	62.639	48.140	-14.499	-23,1%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.482	47.604	55.624	41.204	-14.420	-25,9%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	59	149	91	42	-49	-53,8%
Summe Umlaufvermögen	80.943	93.385	118.354	89.386	-28.968	-24,5%
Rechnungsabgrenzungsposten	406	169	31	31	0	0,0%
Total Aktiva	114.128	130.967	159.831	132.247	-27.584	-17,3%
Passiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	256	256	256	256	0	0,0%
Kapitalrücklage	63.886	72.392	71.540	71.774	234	0,3%
Summe Eigenkapital	64.142	72.648	71.796	72.030	234	0,3%
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.933	11.101	12.714	13.671	957	7,5%
Sonstige Rückstellungen	20.778	23.803	37.161	18.164	-18.997	-51,1%
Summe Rückstellungen	29.711	34.904	49.875	31.835	-18.040	-36,2%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	234	254	6.519	211	-6.308	-96,8%
Verbindlichkeiten aus Programmzulieferungen für ARTE G.E.I.E.	18.080	20.475	30.480	26.744	-3.736	-12,3%
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.705	2.259	561	1.279	718	128,0%
Sonstige Verbindlichkeiten	256	427	600	148	-452	-75,3%
Summe Verbindlichkeiten	20.275	23.415	38.160	28.382	-9.778	-25,6%
Total Passiva	114.128	130.967	159.831	132.247	-27.584	-17,3%

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Da es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft handelt, erfolgt gemäß § 326 Abs. 1 HGB an dieser Stelle kein Ausweis der Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Eine Marktkonformitätsprüfung hat nicht stattgefunden, da die ARTE Deutschland TV GmbH eine nicht kommerzielle Beteiligung ist.

Name | Sitz: **AGF Videoforschung GmbH | Frankfurt am Main**

Anschrift: Gärtnerweg 4 - 8, 60322 Frankfurt am Main, www.agf.de

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Forschungsvorhaben zur Nutzungsmessung von Programm und Werbung in Bewegtbildangeboten, einschließlich der Standardisierung, Erhebung, Auswertung und Vermarktung der dadurch gewonnenen Daten.

Gesellschafter:	ARD-Anstalten, treuhänderisch vertr. durch hr	3,12 T€	(8,33 %)
	ARD-Werbegesellschaften, treuhänderisch vertreten durch ARD MEDIA GmbH	3,12 T€	(8,33 %)
	ZDF	6,25 T€	(16,66 %)
	ProSiebenSat1 Media SE	6,25 T€	(16,66 %)
	Mediengruppe RTL Deutschland	6,25 T€	(16,66 %)
	Sky	2,08 T€	(5,56 %)
	WeltN24	2,08 T€	(5,56 %)
	Viacom	2,08 T€	(5,56 %)
	Tele München Gruppe	2,08 T€	(5,56 %)
	Discovery	2,08 T€	(5,56 %)
	Sport1 GmbH	2,08 T€	(5,56 %)

Der hr und die ARD MEDIA halten treuhänderisch den Anteil von jeweils 8,33 % für die Landesrundfunkanstalten der ARD und die Werbegesellschaften der ARD. Die einzelnen Rundfunkanstalten besitzen Geschäftsanteile von 0,93 %. Die einzelnen Werbegesellschaften (einschließlich der ARD MEDIA) halten Geschäftsanteile von 0,83 %.

Zum 31.12.2021 hat die AGF die Anteile des Gesellschafters TeleMünchen Gruppe (Tele 5) selbst übernommen, nachdem dieser durch die Discovery Communications Deutschland GmbH & Co. KG übernommen und in diese verschmolzen wurde.

Stammkapital: 37,5 T€

Gesellschafterversammlung:	Dr. Torsten Rossmann (Vorsitzender seit 01.01.2021)	WeltN24
	Guido Modenbach (stellv. Vorsitzender seit 01.01.2021)	SevenOne Media (für ProSiebenSat1 Media SE)
	Martin Berthoud (bis 31.03.2021)	ZDF
	Dr. Florian Kumb (seit 01.04.2021)	ZDF
	Stephanie Struppler	Discovery Communications Deutschland
	Christof Wegenast (bis 17.02.2021)	TeleMünchen Gruppe

Matthias Dang	Mediengruppe RTL Deutschland
Karin Immenroth	Mediengruppe RTL Deutschland
Dr. Dirk Otto	Sky Deutschland
Andreas Gerhardt	Sport1 GmbH
Michael Keidel	Viacom
Elke Schneiderbanger	ARD MEDIA GmbH
Matthias Eckert	ARD MEDIA GmbH

Geschäftsführung: Anke Weber
Kerstin Niederauer-Kopf

Bedeutung und Nutzen für den rbb: Der rbb partizipiert an den Forschungsergebnissen zu den Daten über die Nutzung von Bewegtbildinhalten.

Aufsichtsrat: Dr. Torsten Rossmann (Vorsitzender seit 01.01.2021)	WeltN24
Guido Modenbach (stellv. Vorsitzender seit 01.01.2021)	SevenOne Media (für ProSiebenSat1 Media SE)
Martin Berthoud (bis 31.03.2021)	ZDF
Dr. Florian Kumb (seit 01.04.2021)	ZDF
Stephanie Struppler	Discovery Communications Deutschland
Christof Wegenast (bis 17.02.2021)	Tele München Gruppe
Matthias Dang	Mediengruppe RTL Deutschland
Karin Immenroth	Mediengruppe RTL Deutschland
Dr. Dirk Otto	Sky Deutschland
Andreas Gerhardt	Sport1 GmbH
Michael Keidel	Viacom
Matthias Eckert	hr (für ARD)
Elke Schneiderbanger	ARD MEDIA GmbH
Klaus-Peter Schulz	OMG
Monika Baldauf (bis 21.01.2021)	OMG
Joachim Schütz (bis 28.02.2021)	OWM
Susanne Kunz (seit 01.03.2021)	OWM
Uwe Storch	OWM

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2021 waren inklusive der Geschäftsführung durchschnittlich 25 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 19) beschäftigt.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0	0	0	
Sachanlagen	72	70	49	51	2	4,1%
Summe Anlagevermögen	73	70	49	51	2	4,1%
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.700	1.366	1.555	2.143	588	37,8%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.612	5.488	8.936	10.065	1.129	12,6%
Summe Umlaufvermögen	11.312	6.854	10.491	12.208	1.717	16,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	18	11	46	34	-12	-26,1%
Total Aktiva	11.403	6.935	10.586	12.293	1.707	16,1%
Passiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	35	37	37	37	0	0,0%
Eigene Anteile	0	0	0	-2	-2	
Kapitalrücklage	2.238	2.700	2.700	2.700	0	0,0%
Gewinnrücklagen	0	0	0	-448	-448	
Gewinnvortrag	486	783	2.167	3.582	1.415	65,3%
Jahresüberschuss	297	1.384	1.415	1.221	-194	-13,7%
Summe Eigenkapital	3.056	4.904	6.319	7.090	771	12,2%
Rückstellungen	521	909	1.309	411	-898	-68,6%
Verbindlichkeiten	7.826	1.122	2.958	4.787	1.829	61,8%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	5	5	
Total Passiva	11.403	6.935	10.586	12.293	1.707	16,1%

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	40.477	39.895	42.067	42.899	832	2,0%
Sonstige betriebliche Erträge	19	49	30	464	434	> 500%
Summe Erträge	40.496	39.944	42.097	43.363	1.266	3,0%
Aufwendungen						
Materialaufwand	37.320	34.566	36.276	37.289	1.013	2,8%
Personalaufwand	1.359	1.713	1.777	1.965	188	10,6%
Abschreibungen	39	40	35	39	4	11,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.302	1.579	1.927	2.274	347	18,0%
Summe Aufwendungen	40.020	37.898	40.015	41.567	1.552	3,9%
Betriebsergebnis	476	2.046	2.082	1.796	-286	-13,7%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25	0	0	0	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	154	662	667	575	-92	-13,8%
Ergebnis nach Steuern	297	1.384	1.415	1.221	-194	-13,7%
Jahresüberschuss	297	1.384	1.415	1.221	-194	-13,7%

GESCHÄFTSVERLAUF

Die AGF Videoforschung GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 1.221 T€ (Vorjahr: 1.415 T€). Dies entsprach einem Rückgang gegenüber 2020 um 194 T€ bzw. -13,7 % und war bedingt durch Kostensteigerungen, die sich allerdings im geplanten Rahmen bewegten.

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtsjahr mit 42.899 T€ (Vorjahr: 42.067 T€) um 2 % über den Erlösen des Vorjahres, sind aber nur zu einem kleinen Teil mit Steigerungen im Lizenzerlösbereich zu begründen.

Die Gesamtaufwendungen fielen mit 41.567 T€ (Vorjahr: 40.015 T€) um 3,9 % höher aus als im Vorjahr. Der Materialaufwand stieg um 1.013 T€ (2,8 %) auf 37.289 T€. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Projektkosten (Fremdleistungen) zurückzuführen. Der Personalaufwand liegt mit 1.965 T€ (Vorjahr: 1.777 T€) um 10,6 % über dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 2.274 T€ und lagen damit 347 T€ über dem Wert aus 2020. Der Anstieg der Personalkosten und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen hängt mit der erhöhten Anzahl von Mitarbeiter:innen zusammen.

AUSBLICK

Für 2022 erwartet die Gesellschaft weiter steigende Umsatzerlöse. Aufgrund der für 2022 vorgesehenen erhöhten Ausgaben für diverse Forschungsprojekte ist maximal mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen. Durch die ständige Weiterentwicklung ihres Instrumentariums sollen die Bewegtbild-Reichweiten zunehmend schneller verfügbar gemacht und technische Entwicklungen noch flexibler integriert werden. Damit soll die Attraktivität des Unternehmens für den Markt insgesamt weiter gesteigert werden. Mit der umfänglicheren Abbildung des Bewegtbild-/Digitalmarktes erhöht sich auch der Anreiz für neue Marktpartner.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges gegen die Ukraine auf Lizenznehmer und die nachgelagerten Projektrealisierungen sind aktuell schwer einzuschätzen, wengleich auch in konjunkturell schwierigen Phasen Interesse am Datenfundament bestehen dürfte, das für Mediaentscheidungen benötigt wird.

Gemäß § 43 Medienstaatsvertrag fand eine Marktkonformitätsprüfung nicht statt, da eine private Mehrheitsbeteiligung an der AGF Videoforschung GmbH vorliegt.

Name | Sitz: **Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv DRA | Frankfurt am Main**

Anschrift: Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt und Marlene-Dietrich-Allee 20, 14482 Potsdam-Babelsberg, www.dra.de

Unternehmenszweck: Gemäß seiner Stiftungsverfassung ist Aufgabe und Zweck des DRA die Erfassung von Ton- und Bildträgern aller Art, deren geschichtlicher, künstlerischer oder wissenschaftlicher Wert ihre Aufbewahrung und Nutzbarmachung für Zwecke der Kunst, Wissenschaft, Forschung, Erziehung oder des Unterrichts rechtfertigt. Aufgabe der Stiftung ist ferner, die rundfunkgeschichtlich bedeutsamen Tatsachen und Dokumente auszuwählen und zu erfassen.

Darüber hinaus wirkt das DRA als ARD-Gemeinschaftseinrichtung in Zusammenarbeit mit den Archiven der ARD-Rundfunkanstalten bei der Archivierung, Dokumentation und Bereitstellung aller im Rundfunk entstehenden und für den Rundfunk und die Rundfunkforschung relevanten Medien und Informationen mit. Seit den 80er Jahren spielt das DRA auch in der Entwicklung von Archivdatenbanken, digitalen Bestandsarchiven und elektronischen Informationsangeboten eine wichtige Rolle.

Stifter:	Deutschlandradio	5,11 T€	(14,28 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	5,11 T€	(14,28 %)
	Südwestrundfunk	5,11 T€	(14,28 %)
	Bayerischer Rundfunk	2,56 T€	(7,14 %)
	Deutsche Welle	2,56 T€	(7,14 %)
	Hessischer Rundfunk	2,56 T€	(7,14 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	2,56 T€	(7,14 %)
	Norddeutscher Rundfunk	2,56 T€	(7,14 %)
	Radio Bremen	2,56 T€	(7,14 %)
	Saarländischer Rundfunk	2,56 T€	(7,14 %)
	Westdeutscher Rundfunk	2,56 T€	(7,14 %)

Stiftungskapital: 35,8 T€

Bedeutung und Nutzen für den rbb: Der rbb partizipiert an der Archivierung und Nutzung rundfunkgeschichtlich bedeutsamer Tatsachen und Dokumente. Mit Übernahme des Programmvermögens von Hörfunk und Fernsehen der ehemaligen DDR erhielt das DRA 2000 einen zweiten Standort auf dem Gelände des rbb in Potsdam.

Vorstand: Bernd Hawlat

Verwaltungsrat/

Stifterversammlung: Gemäß Stifterverfassung sind die Mitglieder des Verwaltungsrats die Intendant:innen der Stifter. Individuell bevollmächtigt mit der verfassungsgemäßen Funktion als Mitglied im DRA-Verwaltungsrat waren im Jahr 2021:

Susann Lange (Vorsitzende bis 02.12.2022)

Manfred Krupp (stellv. Vorsitzender)

Dr. Thomas Bilstein

Dr. Yvette Gerner

Dr. Johannes Hoffmann

Pierre Köhler

Dr. Daniel Linke

Stefan Miller (bis 19.12.2021)

Sonia Wüst (seit 20.12.2021)

Claus Schillmann

Rainer Tief

Andreas-Peter Weber (bis 07.06.2021)

Jona Teichmann (seit 08.06.2021)

Juristische Direktorin, rbb

Intendant, hr

Leiter der HA Betriebsmanagement, WDR

Intendantin, RB

Leiter der Intendanz, Deutsche Welle

Leiter HA Finanzen, MDR

Leiter Zentrale Programmaufgaben, NDR

Programmchef, SR

Justitiarin, SR

Geschäftsführer, SWR Media Services (für SWR)

Leiter HA Archive, Dokumentation und Recherche, BR

Programmdirektor, DRadio

Programmdirektorin, DRadio

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2021 waren inklusive Vorstand durchschnittlich 117 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 119) beschäftigt, davon 102 Festangestellte und 15 Aushilfen oder Beschäftigte mit Zeitverträgen.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	49	43	33	15	-18	-54,5%
Sachanlagen	598	531	408	370	-38	-9,3%
Finanzanlagen	3.086	3.537	4.176	4.743	567	13,6%
Summe Anlagevermögen	3.733	4.111	4.617	5.128	511	11,1%
Umlaufvermögen						
Vorräte	13	12	12	12	0	0,0%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	61	296	316	606	290	91,8%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	885	1.103	1.102	936	-166	-15,1%
Summe Umlaufvermögen	959	1.411	1.430	1.554	124	8,7%
Total Aktiva	4.691	5.522	6.047	6.682	635	10,5%
Passiva	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Stiftungskapital	36	36	36	36	0	0,0%
Sonderposten für erhaltene Zuschüsse zu Sachanlagen	611	538	405	349	-56	-13,8%
Rückstellungen	3.226	4.529	4.454	5.352	898	20,2%
Verbindlichkeiten	818	419	1.152	945	-207	-18,0%
Total Passiva	4.691	5.522	6.047	6.682	635	10,5%

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/2020	
					abs.	%
Erträge						
Erträge aus Betriebsmittelzuweisungen der Rundfunkanstalten	11.794	12.832	11.606	12.448	842	7,3%
Sonstige betriebliche Erträge	1.148	873	1.676	1.484	-192	-11,5%
Summe Erträge	12.942	13.705	13.282	13.932	650	4,9%
Aufwendungen						
Materialaufwand	541	649	510	292	-218	-42,7%
Personalaufwand	9.906	10.514	10.233	11.134	901	8,8%
Abschreibungen	296	302	261	216	-45	-17,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.272	2.309	2.408	2.343	-65	-2,7%
Summe Aufwendungen	13.015	13.774	13.412	13.985	573	4,3%
Betriebsergebnis	-73	-69	-130	-53	77	-59,2%
Ergebnis nach Steuern	-73	-69	-130	-53	77	-59,2%
Sonstige Steuern	5	4	3	3	0	0,0%
Jahresfehlbetrag	-79	-73	-133	-56	77	-57,9%
zuzüglich Abschreibungen	296	302	261	216	-45	-17,2%
abzüglich Investitionen	217	229	128	160	32	25,0%
Ergebnis Finanzplan = Haushaltsergebnis	0	0	0	0	0	

GESCHÄFTSVERLAUF

Das DRA finanziert sich - abgesehen von den sonstigen betrieblichen Erträgen und dem Finanzierungsbeitrag des ZDF für die Zentrale Schallplattenkatalogisierung (ZSK) - vollständig aus den Betriebsmittelzuweisungen der Stifter. Die Stiftung weist dadurch eine ausgeglichene Haushaltsrechnung (Ertrags- und Aufwandsrechnung sowie Finanzplanrechnung) aus. Die Zuweisungen fielen 2021 mit 12.448 T€ (Vorjahr: 11.606 T€) um 842 T€ (7,3 %) höher aus als im Vorjahr. Neben den Erträgen aus Zuweisungen wurden 2021 sonstige Erträge von 1.484 T€ (Vorjahr: 1.676 T€) generiert. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Reduzierung um 192 T€ (-11,5 %).

Die Gesamtaufwendungen waren mit 13.985 T€ (Vorjahr: 13.412 T€) um 573 T€ (4,3 %) höher als in 2020. Dies war insbesondere auf höhere Personalaufwendungen durch Mehraufwendungen im Bereich der Zuführungen zu den Altersversorgungsrückstellungen zurückzuführen. Gegenläufig war ein Rückgang der Materialaufwendungen, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr.

Für 2021 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von -56 T€ (Vorjahr: -133 T€), welcher durch das Ergebnis der Finanzplanrechnung ausgeglichen wurde.

AUSBLICK

Auf dem Weg der Transformation zum digitalen Medienarchiv sowie angesichts steigender Erwartungen und veränderter Anforderungen der Nutzer:innen muss sich die Arbeitsorganisation des DRA kontinuierlich anpassen. In diesem Sinn soll der im Frühjahr 2020 gestartete Neuausrichtungsprozess den Mitarbeiter:innen neue Spielräume für selbstständiges Handeln jenseits klassisch hierarchischer Führungsstrukturen schaffen und die Unternehmenskultur hin zu mehr Eigenverantwortung verändern. Die im Rahmen eines partizipativen Projekts entwickelte neue teamorientierte Organisationsstruktur befindet sich seit November 2022 im Pilotbetrieb.

Darüber hinaus befindet sich das DRA seit 2021 in der zweiten Phase der Umsetzung seiner Digitalisierungs- und Erschließungsstrategie. Diese sieht vor, die Kernbestände des Archivs bis 2034 vollständig zu digitalisieren. Daneben verfolgt das DRA auch das Ziel weiter, seine Bestände den Bedürfnissen der verschiedenen Nutzergruppen entsprechend zunehmend orts- und zeitunabhängig zugänglich zu machen. Etwa sollen Nutzende aus Wissenschaft, Forschung und Kulturinstitutionen perspektivisch immer bessere Möglichkeiten erhalten, in den Datenbanken des DRA zu recherchieren und Beiträge online zu sichten oder vorzuhören. So können Nutzende aus diesen Bereichen seit 2021 bereits ausgewählte audiovisuelle und auditive Inhalte über das neue DRA-Streamingportal abrufen.

Unter dem Label „Retro Spezial DDR“ stellt das DRA mittlerweile rund 1.300 Videos aus den Beständen des DDR-Fernsehens für das gemeinschaftliche Archivportal „ARD Retro“ in der ARD Mediathek bereit. Zudem hat das DRA seit Jahresanfang 2022 gemeinsam mit rbb, SWR und Deutschlandradio im Auftrag der Arbeitsgruppe ARD-Archiv-Öffnung ein Konzept erstellt, um künftig auch Hörfunkarchivbestände über die ARD Audiothek verfügbar zu machen. Die neue Ausbaustufe des ARD-Archivangebotes soll im Herbst 2022 in die Umsetzung gehen.

Anfang Juni 2022 hat die Urheberauskunftsstelle für ARD und Deutschlandradio beim DRA planmäßig ihren Betrieb aufgenommen. Seitdem laufen alle Urheberauskunftsanfragen zentral über das DRA.

Vor dem Hintergrund der Beendigung der Beteiligung des ZDF an der ZSK zum 31.12.2022 soll der ZSK-Haushalt in den des DRA bereits mit Wirkung für den Wirtschaftsplan 2023 integriert und die Auflösung der ZSK als eigenständige GSEA zum Ende des Geschäftsjahres 2022 beantragt werden.

Eine Marktkonformitätsprüfung hat nicht stattgefunden, da das Deutsche Rundfunkarchiv eine nicht kommerzielle Beteiligung ist.

Impressum

Rundfunk Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Masurenallee 8 - 14
14057 Berlin

Telefon: (030) 97 99 3-10 001
Telefax: (030) 97 99 3-10 009
Email: intendanz@rbb-online.de

Druck: RT Reprotechnik GmbH, Berlin
Gestaltung: Studio Martin Sebald, Berlin
Herstellung: rbb, HA Finanzen, Beteiligungsmanagement und Abteilung Marketing & PR

Februar 2023

